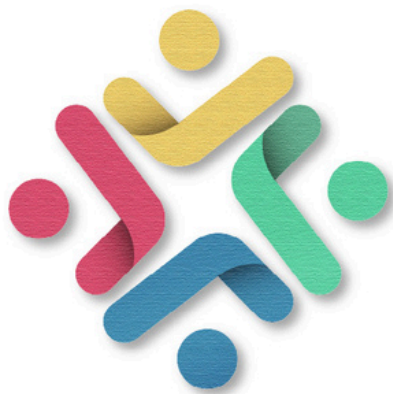




Wellhooody
Wellbeing in Diverse Youth Communities

VERBINDER VEREIN

Der Netzwerkleitfaden



**Co-funded by
the European Union**

Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden. 2021-2-SE02-KA220-YOU-000049948



Einführung und Hintergrund

Aufbau eines Connector-Clubs

- A. Erstellen Sie eine allgemeine Aktionsplanung.
- b. Die Ziele
- c. Die Zielgruppe(n)
- d. So finden Sie eine Organisation, mit der Sie zusammenarbeiten können.
- e. Wie kann man Jugendliche in die Gründung der Clubs einbeziehen?

Starten Sie den Connector-Club und das erste Treffen

- A. Planen Sie das erste Clubtreffen.
- b. Zeitplan und Länge
- c. Budgetplanung
- d. Logistische Ressourcen und Bedürfnisse
- e. Datenschutzhinweise für die Veröffentlichung der Bilder und Videos der Teilnehmer

Wie man ein guter Animator/Moderator wird

- A. Die Rolle des Moderators/der Führungskraft und die erforderlichen Fähigkeiten b. Interkulturelle Kommunikation 1.0.1
- c. Schaffen Sie ein integratives Umfeld.
- d. Bilden Sie eine Gruppe und holen Sie alle Teilnehmer an Bord

Animieren Sie die Verbindungskeulen

- A. Das erste Treffen
- b. Theoretischer Inhalt: PR1 und PR2
- c. Praktische Inhalte d. Ideen für Animationstools: Eisbrecher, Teambuilding und Energizer
- e. Digitale Tools zu Ihrer Unterstützung

Kommunikations- und Marketingstrategien

- A. Marketing – Branding Ihres Jugendclubs
- b. Kommunizieren
- c. Kooperationen

Auswertung

- A. Warum bewerten?
- B. Ideen für Evaluierungstools (persönlich und digital)
- c. Wie man über die Aktivitäten der Vereine berichtet und die unterschiedlichen Ergebnisse zeigt

Erhalt der Vereine

- A. Allgemeine Informationen zum Thema Nachhaltigkeit
 - i. Schulung von Moderatoren, um die Clubs am Leben zu erhalten
 - j. Fördermöglichkeiten und Sponsoren

Best Practices und Beispiele Anhänge

- A. Glossar
- b. Vorlage für DSGVO-Formularbeispiel
- c. Vorlage für eine Umfrage zur Teilnehmerzufriedenheit
- d. Vorlage für einen Clubtreffen-/Veranstaltungsbericht

Einführung und Hintergrund

Nach Covid war der Bedarf an starken, integrativen, vielfältigen und widerstandsfähigen Gemeinschaften noch nie so groß wie heute und auch die Gesundheit und das Wohlbefinden der europäischen Bürger waren noch nie so groß.

Jugendliche aus Migranten- und Einheimischengemeinschaften sind mit den Herausforderungen und Folgen der COVID-Pandemie konfrontiert, die ihre sozialen Kontakte zusätzlich belastet und sie von ihren Gemeinschaften entfremdet haben.

Das Projekt WELLHOODY Erasmus+ setzt sich dafür ein, die Inklusion aller jungen Menschen in die Gesellschaft zu ermöglichen und sicherzustellen. Es schafft eine einzigartige, ansprechende, moderne und partizipative Methode, die persönliche und Online-Networking als Grundlage für die Einbettung junger Menschen in auf Wohlbefinden ausgerichtete Einheiten in verschiedenen Jugendgemeinschaften nutzt.

Dieser Netzwerkleitfaden richtet sich an junge Menschen, Jugendarbeiter und Organisationen.

Das Ziel der Clubs besteht darin, junge Menschen aus einheimischen Gemeinschaften und mit Migrationshintergrund sowie solche, die in den Bereichen Bildung, Sozialarbeit, Wohlfahrt und Politik arbeiten, zu rekrutieren, um ein integratives Umfeld zu schaffen, das Gerechtigkeit und Gleichheit fördert und auf die Bedürfnisse der Menschen eingeht eine breitere Gemeinschaft, die Beteiligung der Jugend, soziale Bindungen und damit das Wohlbefinden. Die Clubs werden einen Ort bieten, an dem man zusammenarbeiten und Erfahrungen austauschen, etwas über die wichtigen Themen des Lebens und den Umgang mit den Herausforderungen junger Menschen lernen und sich gemeinsam für gemeinsame Verbesserungen einsetzen kann

Das Handbuch führt Sie Schritt für Schritt zur Gründung eines WELLHOODY Connector Clubs mit einem klaren Zweck und klaren Zielen, einer vielfältigen Mitgliedschaft, einer klaren Struktur, engagierten Aktivitäten, nachhaltiger Finanzierung, starken Partnerschaften und effektiver Überwachung und Bewertung.

Was ist ein Jugendclub und ein Connector-Club?

Ein Jugendclub ist eine gemeinschaftsbasierte Organisation oder Gruppe, die junge Menschen mit gemeinsamen Interessen zusammenbringt und ihnen einen Raum für soziale Interaktion, Erholung und persönliche Entwicklung bietet.

Der Zweck eines Jugendclubs besteht oft darin, das Gemeinschaftsgefühl zu fördern, positives soziales Engagement zu fördern und Möglichkeiten zur Kompetenzentwicklung und zum Lernen anzubieten.

Die Vernetzung junger Menschen in einem Jugendclub ermöglicht den Austausch von Ideen, Erfahrungen und Ressourcen und schafft ein unterstützendes Umfeld für persönliches Wachstum und gemeinsame Initiativen. Jugendclubs können als Plattform zum Aufbau von Freundschaften, zur Entdeckung von Interessen und zum allgemeinen Wohlbefinden und zur Selbstbestimmung junger Menschen dienen.

Viel Spaß!



Entwicklung eines Connector-Clubs

A.

Erstellen Sie eine allgemeine Aktionsplanung

Hier sind einige Schritte zur Aktionsplanung zur Gründung des WELLHOODY Connector Clubs:

- 1) Vor der Gründung des Clubs ist es wichtig, den Zweck und die Ziele des Clubs zu definieren. Dadurch wird sichergestellt, dass der Club mit einer klaren Vision und Mission gegründet wird. Der Zweck des WELLHOODY Connector Clubs besteht darin, Gerechtigkeit und Gleichheit zu fördern, Vielfalt und interkulturelles Verständnis zu unterstützen und das Wohlbefinden und einen gesunden Lebensstil junger Menschen zu fördern.
- 2) Identifizieren Sie die Zielgruppe: Der Club richtet sich an junge Menschen, darunter auch solche aus Einwanderer- und Einheimischengemeinschaften, die mit Herausforderungen konfrontiert sind, die ihre sozialen Kontakte belastet und sie von ihren Gemeinschaften entfremdet haben.
- 3) Entwickeln Sie eine Rekrutierungsstrategie: Um sicherzustellen, dass der Club eine vielfältige Beteiligung hat, sollte eine Rekrutierungsstrategie entwickelt werden. Dies kann die Kontaktaufnahme mit Schulen, Gemeinschaftsorganisationen und Sozialarbeitern umfassen, um potenzielle Mitglieder zu identifizieren. Auch soziale Medien und Online-Netzwerke können genutzt werden, um für den Verein zu werben und neue Mitglieder zu gewinnen.

4) Legen Sie die Struktur des Clubs mit einer Reihe von Regeln und Richtlinien fest, die sicherstellen, dass er effektiv und effizient arbeitet. Dazu kann die Einrichtung eines Vorstands, die Bildung von Ausschüssen und die Festlegung von Rollen und Verantwortlichkeiten gehören.

5) Planen Sie Clubaktivitäten, die die Mitglieder einbeziehen und seinen Zweck und seine Ziele fördern. Zu diesen Aktivitäten können Workshops zu Lebenskompetenzen, gemeinnützige Projekte, Sport- und Freizeitaktivitäten, Aktivitäten zum Wohlbefinden und gesellschaftliche Veranstaltungen gehören.

6) Sichere Finanzierung, um die Nachhaltigkeit des Clubs sicherzustellen. Dies kann die Suche nach Zuschüssen von Stiftungen, die Kontaktaufnahme mit lokalen Unternehmen um Sponsoring und die Organisation von Spendenaktionen umfassen.

7) Bauen Sie Partnerschaften mit lokalen Organisationen, Unternehmen und Regierungsbehörden auf, um dem Club zusätzliche Ressourcen und Unterstützung bereitzustellen. Diese Partnerschaften können die Zusammenarbeit bei gemeinnützigen Projekten, die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und die Nutzung der Netzwerke des anderen zur Förderung des Clubs umfassen.

8) Überwachen und bewerten Sie die Fortschritte des Clubs, um sicherzustellen, dass er seine Ziele erreicht. Dies kann die Durchführung von Umfragen und Fokusgruppen mit Mitgliedern, die Verfolgung von Anwesenheits- und Teilnahmequoten sowie die Analyse der Auswirkungen des Clubs auf das Wohlergehen seiner Mitglieder und der breiteren Gemeinschaft umfassen.



Jeder wird gleich behandelt,
unabhängig von Bedürfnissen oder
individuellen Unterschieden



Jeder bekommt das, was er
braucht, um erfolgreich zu
sein.

Aufbau eines Connector-Clubs

B. Die Ziele

Bei diesem Dokument handelt es sich um einen umfassenden Netzwerkleitfaden zur Gründung von Youth Connector Clubs, der jungen Menschen die Möglichkeit bietet, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entdecken und zum Ausdruck zu bringen, indem er sie bei ihrer Entscheidungsfindung befähigt und sicherstellt, dass die Beteiligung junger Menschen am Lernen auf effiziente und ansprechende Weise erleichtert wird, partizipatorischer Weg.

Dieser Netzwerkleitfaden wird auch als Blaupause für Jugendpädagogen und Community-Aktivisten dienen, um weitere Connector-Clubs zu gründen, das Lernen zum Wohlbefinden anzuregen und das größte Potenzial für Übertragbarkeit und Wirkung zu bieten.

Je nachdem, wer diesen Leitfaden liest, gibt es unterschiedliche Ziele:

S

SPEZIFISCH

Planen Sie effektiv mit konkreten Zielen.

M

MESSBAR

Verfolgen Sie Ihren Fortschritt und bewerten Sie ihn unterwegs neu.

A

AUSFÜHRBAR

Setzen Sie sich realistische Ziele, die anspruchsvoll, aber erreichbar sind.

R

RELEVANT

Stellen Sie sicher, dass das Ziel einem relevanten Zweck dient.

T

TERMINIERT

Legen Sie eine Frist fest, überwachen Sie den Fortschritt und führen Sie eine Neubewertung durch.

G

O

A

L

S

**Je nachdem, wer diesen Leitfaden liest,
gibt es unterschiedliche Ziele:**

VIELFÄLTIGE JUGEND

Die Connector Clubs werden ein unterstützendes, sicheres Umfeld schaffen, in dem Mitglieder Vertrauen in neue Lebenskompetenzen gewinnen können: Bürgerbeteiligung, Zukunftsplanung, Geselligkeit, Kommunikation, Selbstfürsorge, Achtsamkeit, ein höheres Maß an sinnvoller digitaler Beteiligung und Sozialisierung.

JUGENDARBEITENDE

Gesicherteres Eingehen auf Vielfalt, aktivere Teilhabe an der Gesellschaft.

JUGENDBILDNER

Erhalten Sie aus erster Hand Wissen darüber, wie Sie die Zielgruppen, ihre Wohlergehensbedürfnisse und -ziele sowie die interkulturelle Kommunikation verstehen. Strategien und Techniken, die eine effektive Kompetenzentwicklung in kollaborativen Lernansätzen ermöglichen. Neue Möglichkeiten zur Erleichterung der Peer-to-Peer-Interaktion.

- Die STRUKTUREN & ORGANISATION – Zusammenarbeit, Vernetzung (einschließlich Netzwerkbildung und -strategien) und Peer-Learning-Aktivitäten.

- Die GESELLSCHAFT im Allgemeinen wird vom großen Zusammenhalt der Jugendgemeinschaften, von sachkundigen Mitgliedern und integrativen Gemeinschaften profitieren.

Die STRUKTUREN & ORGANISATION

Zusammenarbeit, Vernetzung (einschließlich Netzwerkaufbau und -strategien) und Peer-Learning-Aktivitäten.

Die Gesellschaft

Im Allgemeinen werden wir vom großen Zusammenhalt der Jugendgemeinschaften, von sachkundigen Mitgliedern und integrativen Gemeinschaften profitieren.

Es ist auch wichtig, die spezifischen Ziele Ihres Jugendclubs zu identifizieren und festzulegen und einige Informationen zu überprüfen, bevor Sie mit ihm beginnen.

Ziele sind das, was Sie bis zum Ende Ihres Projekts erreichen möchten. Dazu können Leistungen und Vermögenswerte oder eher immaterielle Ziele wie die Steigerung der Produktivität oder Motivation gehören. Ihre Ziele sollten erreichbare, zeitgebundene und spezifische Ziele sein, die Sie am Ende Ihres Projekts messen können.

Projektziele sind ein entscheidendes Element des Projektmanagements – ohne sie haben Sie weder eine prägnante Möglichkeit, Ihre Ziele vor und während des Projekts zu kommunizieren, noch haben Sie eine messbare Möglichkeit, Ihren Erfolg nach Projektende zu bewerten.

Wenn Sie gerade erst mit Projektzielen beginnen, sehen Sie hier, wie sie sich von anderen Projektmanagementelementen unterscheiden:

So schreiben Sie ein effektives Projektziel mit Beispielen
(Ressource in mehreren Sprachen verfügbar)

Projektziele:
Was genau möchten Sie ändern?

SMARTe Ziele setzen

10
Protokoll

Indem Sie SMARTe Ziele festlegen, können Sie Ihre Ziele zielgerichteter, erreichbarer und lohnender gestalten.

SPEZIFISCH (S):

Machen Sie konkret, was Sie erreichen möchten.

Schreiben Sie hier Ihre Antwort.

MESSBAR (M):

Legen Sie messbare Kriterien fest, um Ihren Fortschritt zu verfolgen.

Schreiben Sie hier Ihre Antwort.

AUSFÜHRBAR (A):

Stellen Sie sicher, dass Ihr Ziel realistisch und erreichbar ist.

Schreiben Sie hier Ihre Antwort.

RELEVANT (R):

Stellen Sie sicher, dass Ihr Ziel mit Ihren Interessen und Gesamtzielen übereinstimmt.

Schreiben Sie hier Ihre Antwort.

TERMINIERT (T):

Legen Sie einen konkreten Zeitrahmen fest, um Ihr Ziel zu erreichen.

Schreiben Sie hier Ihre Antwort.

Aufbau eines Connector-Clubs



Die Zielgruppe(n)

Zielgruppen sind Einzelpersonen oder Gruppen (Familien, Teams, Organisationen), die in der Regel in einem räumlich abgegrenzten Gebiet (also in Städten, einzelnen Stadt- oder Landkreisen) leben.

Das WELLHOODY-Projekt und der Leitfaden richten sich auf interkultureller Basis an die Jugendgemeinschaften und bringen mit Hilfe von Jugendpädagogen unterschiedliche junge Menschen zusammen, um die Bedrohungen für das Wohlbefinden (Mangel an Sozialisierungsmöglichkeiten, sozialen Bindungen, mangelnder Teilhabe usw.) zu überwinden, indem sie zulassen Sie sollen gemeinsam daran arbeiten, diese Umstände zu überbrücken und Maßnahmen zu ergreifen

Pläne für Wohlbefinden.

Im Allgemeinen sollten sich die Clubs an junge Menschen aus verschiedenen Gemeinschaften richten, darunter Jugendliche mit Migrationshintergrund (Mitglieder neuer Gemeinschaften, Migranten, Flüchtlinge, Expats) und marginalisierte Jugendliche mit all ihrer Vielfalt in jeder Hinsicht (Rasse, ethnische Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht), Alter, sexuelle Orientierung, Fähigkeiten usw.) und Jugendliche aus einheimischen Gemeinschaften.

Der Club wird:

- Fordern Sie alle jungen Menschen auf, aktive Bürger zu sein und ihren Teil zum Aufbau einer integrativen Gesellschaft beizutragen, in der jeder willkommen ist und teilnehmen kann.
- Steigern Sie Ihr Selbstvertrauen und Wohlbefinden und verbessern Sie die Inklusion und das Wohlbefinden der jungen Menschen, die sich am Projekt beteiligen.
- Beschleunigen Sie die Integration junger Menschen in vielfältige Stadtteile.

Die Clubs können sich auch indirekt an Jugendarbeiter und -pädagogen (Jugendorganisationen, NGOs, lokale Behörden, formelle und nicht formale Jugendpädagogen, öffentliche Einrichtungen, Gemeindegruppen) wenden, da sie dadurch in die Lage versetzt werden, Verantwortung für die vielfältigen Wohlergehensbedürfnisse der Vielfalt zu übernehmen junge Menschen in ihrer Gemeinde und stellen ihnen Werkzeuge zur Verfügung, die ihnen helfen, ihr Wohlbefinden zu verwalten, Inklusion zu praktizieren, Vielfalt zu verstehen, ihre aktive Bürgerschaft und Beteiligung zu stärken und Möglichkeiten für hochwertige soziale Interaktionen zu schaffen.

Durch die Verbreitung erreichen die Clubs auch indirekt politische Interessengruppen und informieren und verbessern Integrations- und Inklusionsrichtlinien, Ansätze und Gemeindearbeit.

Generell sollten Sie beim Aufbau Ihrer Clubs Ihre Zielgruppe möglichst genau definieren und beschreiben.

Der Trick hierbei besteht darin, eine Zielgruppendefinition zu vermeiden, die so weit gefasst ist, dass es schwierig wird, ein eng zielgerichtetes Projekt zu erstellen. Gleichzeitig darf die Gruppe nicht so eng zusammengezogen sein, dass die Beschreibung kaum noch auf jemanden zutrifft.

Folgende Fragen helfen Ihnen bei der Beschreibung der Zielgruppe:

- Wer sind die Mitglieder der Zielgruppe? Wie alt sind sie?
- Aus welchem geografischen Gebiet kommen sie (einem bestimmten Stadtviertel, einem Landkreis)?
- Wie ist ihre soziale Situation, ihr Familienstand und/oder ihr Bildungsstand? Haben sie einen Migrationshintergrund?
- Wie ist ihre finanzielle Situation? Vor welchen Problemen steht die Zielgruppe? Was sind die Potenziale und Stärken der Gruppe?



Beschreibungen der Ist-Situation und der Bedürfnisse betonen häufig die Probleme und Defizite der Zielgruppe. Dies ist ein offensichtlicher Weg nach vorn, da die meisten dieser Projekte darauf abzielen, Not zu lindern. Es ist jedoch ebenso wichtig, positive Aspekte zu berücksichtigen. Deshalb sollten Sie fragen:

- Welche Entwicklungsmöglichkeiten hat die Zielgruppe?
- Über welche Stärken, Talente und Ressourcen verfügen seine Mitglieder?
- Was sind die Wünsche und Hoffnungen der Zielgruppenmitglieder?

Bei der Zielgruppenbeschreibung ist es sinnvoll, zwischen direkten und indirekten Zielgruppen zu unterscheiden.

- Zur direkten Zielgruppe zählen diejenigen Personen, die Sie mit Ihren Projektaktivitäten gezielt ansprechen und bei denen Sie eine Wirkung erzielen möchten. Innerhalb der direkten Zielgruppen kann es zu Untergruppen kommen, die eine weitere Differenzierung innerhalb Ihres Angebots erfordern.
- Die indirekte Zielgruppe umfasst Personen im allgemeinen Umfeld der direkten Zielgruppe. Sie tragen häufig zum Projekterfolg innerhalb der direkten Zielgruppe bei. Aufgrund ihrer wichtigen Mittlerfunktion sollten indirekte Zielgruppen stets berücksichtigt werden.

LESEN SIE MEHR: <https://www.social-impact-navigator.org>



Entwicklung eines Connector-Clubs

D.

So finden Sie eine Organisation, mit der Sie zusammenarbeiten können

Startplan für den WELLHOODY Connector Club:

Um Sie bei der Mitgliedergewinnung und dem Erhalt Ihres Clubs zu unterstützen, sollten Sie Hand in Hand mit einer örtlichen Jugendorganisation, einer Gemeindeorganisation, einer Schule usw. zusammenarbeiten.

Dazu müssen Sie:

1) Identifizieren Sie die Zielgruppe (Jugendliche mit unterschiedlichem Hintergrund) und lokale Organisationen mit ähnlichen Zielen.

2) Werben Sie über soziale Medien, Community-Websites und Poster.

Bevor Sie Gruppen und Organisationen kontaktieren, bereiten Sie ein Dokument zu Ihrem Connectors-Club-Projekt vor, beschreiben Sie die Rolle der Clubs und geben Sie außerdem Einzelheiten zum erwarteten Engagement sowie Einzelheiten zu Ort, Dauer und Zeitrahmen für Clubtreffen an.

Geben Sie einige überzeugende Gründe an, warum diese Gruppen und Organisationen möglicherweise beteiligt werden möchten.

Um Mitglieder einzubinden, wenden Sie sich an bestehende Gruppen in Ihrer Nähe, verwenden Sie lokale Notizen in Zeitungen, Newslettern und im Community-Radio, schalten Sie eine Anzeige in lokalen Netzwerkgruppen, wenden Sie sich an Jugendorganisationen und bitten Sie sie, die Informationen in ihren Gruppen weiterzugeben.

3) Veranlassen Sie Informationsveranstaltungen, um Einzelheiten über den Club zu erfahren und alle Fragen potenzieller Mitglieder zu beantworten.

4) Legen Sie eine Frist für Mitgliedschaftsanträge fest und prüfen Sie diese, um eine vielfältige Mitgliedergruppe sicherzustellen.

Entwicklung eines Connector-Clubs

Es ist.

Wie kann man Jugendliche in die Gründung der Clubs einbeziehen?

Die Einbeziehung junger Menschen in die Gründung der Clubs kann eine großartige Möglichkeit sein, sicherzustellen, dass sie das Gefühl haben, Teil des Projekts zu sein und in das Projekt investiert zu sein.

Hier sind einige Möglichkeiten, sie einzubeziehen:

- 1) Organisieren Sie Fokusgruppen oder Beratungen mit jungen Menschen, um ihre Meinung dazu einzuholen, was sie in den Clubs sehen möchten. Fragen Sie sie, an welchen Aktivitäten sie gerne teilnehmen würden, welche Arten von Ressourcen und Unterstützung sie benötigen und was sie durch ihr Engagement erreichen möchten.
- 2) Rekrutieren Sie eine Gruppe von Jugendbotschaftern, die als Vertreter des Projekts fungieren und dabei helfen, es in ihren Gemeinden bekannt zu machen. Diese jungen Leute können auch Feedback und Anregungen zur Entwicklung der Vereine geben.
- 3) Beziehen Sie junge Menschen in die eigentliche Gestaltung und Gründung der Clubs ein. Dies kann alles umfassen, von der Wahl des Namens und Logos über die Gestaltung des Raums bis hin zur Organisation der Aktivitäten.
- 4) Nutzen Sie Social-Media-Plattformen, um mit jungen Menschen in Kontakt zu treten und ihren Input zu sammeln. Erstellen Sie eine Social-Media-Kampagne, die junge Menschen dazu ermutigt, ihre Ideen und Meinungen zu den Clubs zu teilen.
- 5) Erwägen Sie, Anreize für junge Menschen zu bieten, die sich an der Entwicklung der Clubs beteiligen. Dazu können Dinge wie Geschenkkarten, kostenlose Mitgliedschaften oder andere Belohnungen gehören, die für sie von Bedeutung sind.

Sie können diese Vorlage kostenlos verwenden und Ihre Kontaktdaten und Registrierungsinformationen hinzufügen, um junge Menschen in Ihren WELLHOODY CLUB einzuladen.

[KLICKEN SIE HIER, um das Bild anzupassen](#)

WELLNESS

TRETEN SIE DEM WELLHOODY CLUB BEI!

WAS SIE BEKOMMEN KÖNNEN:

- Sinnvolle Verbindungen
- Inspirierende Events
- Mentoring-Möglichkeiten
- Ermächtigung und Wachstum

Treten Sie uns bei und werden Sie Teil eines Netzwerks von Gleichgesinnten, denen Wohlbefinden, Unterstützung und Vielfalt am Herzen liegen



Starten Sie den Connector-Club und das erste Treffen

A. Planen Sie das erste Clubtreffen

Aktionspläne sind hilfreich, da sie einen Rahmen für die Überlegung bieten, wie ein Projekt effizient abgeschlossen werden kann.

Der Plan hilft dabei, Aktivitäten in einer sinnvollen Reihenfolge abzuschließen und sicherzustellen, dass kritische Schritte nicht übersehen werden.

Aktionspläne können aus folgenden Gründen von Vorteil sein:

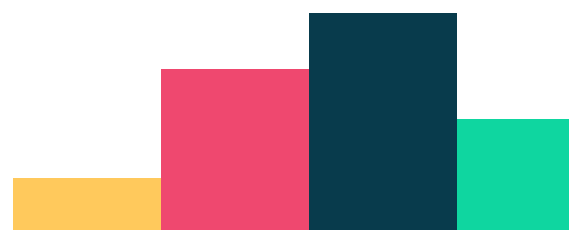
- Um Ihrem Club Glaubwürdigkeit zu verleihen und den Mitgliedern der Gemeinschaft zu zeigen, dass der Club zielstrebig ist und bedeutungsvolle Ziele erreichen will.
- Um sicherzustellen, dass Details nicht übersehen werden.
- Chancen und Hindernisse für den Erfolg identifizieren und planen.
- Für Effizienz: um langfristig Zeit, Energie und Ressourcen zu sparen.
- Für Rechenschaftspflicht: um die Chancen zu erhöhen, dass Menschen tun, was getan werden muss.
- Für Nachhaltigkeit: Sicherstellen, dass die Bemühungen dokumentiert werden, damit sie fortgesetzt oder wiederholt werden können

Hier ist ein Beispiel für einen sehr vereinfachten Aktionsplan für Ihr Clubtreffen:

- 3 Monate vor dem Start: Starten Sie den Rekrutierungsprozess und wenden Sie sich an potenzielle Sponsoren/Partner, um eine Finanzierung zu erhalten.
- 2 Monate vor dem Start:
 - Bestätigen Sie, dass der Veranstaltungsort für alle Mitglieder zugänglich und gastfreundlich ist
 - Stellen Sie die Tagesordnung für das erste Treffen fertig, einschließlich Vorstellungen, Eisbrechern und einer Diskussion der Ziele und Erwartungen des Clubs. Planen Sie Zeit für Gruppen-Brainstorming und Ideenaustausch ein, um Engagement und Teilnahme zu fördern.
- 1 Monat vor dem Start: Überprüfen Sie die Mitgliedschaftsanträge und wählen Sie Mitglieder aus, stellen Sie das Budget fertig und weisen Sie Ressourcen zu.
- 1 Woche vor dem Start: Versenden Sie Erinnerungen an Mitglieder und bewerben Sie den Club über soziale Medien und andere Plattformen.
- Einführungstag:
 - Veranstanalten Sie das erste Treffen und eröffnen Sie offiziell den WELLHOODY Connector Club.
 - Sorgen Sie für Snacks oder Erfrischungen, um eine einladende Atmosphäre zu schaffen.
 - Weisen Sie den Mitgliedern Aufgaben und Rollen zu, um Führung und Verantwortung zu fördern.

Überwachen Sie zu Beginn den Aktionsplan, um sicherzustellen, dass jede Aktivität/jeder Aktionsschritt wie geplant abläuft.

Die Überwachung Ihres Plans ist von entscheidender Bedeutung, damit Ihr Projekt auf Kurs bleibt und Sie Ihre Ziele erreichen.



Es stehen viele digitale Tools zur Verfügung, die die Gründung und Verwaltung eines Jugendclubs unterstützen können.

Hier ein paar Beispiele:

1. **Slack:** eine Kommunikationsplattform, mit der Sie ganz einfach Einzelpersonen und Gruppen Nachrichten senden, Dateien teilen und an Projekten zusammenarbeiten können.
2. **Trello:** ein Projektmanagement-Tool, mit dem Sie Boards, Listen und Karten erstellen können, um Aufgaben zu organisieren und sie Teammitgliedern zuzuweisen.
3. **Google Drive:** eine Cloud-Speicherplattform, mit der Sie Dokumente, Tabellenkalkulationen, Präsentationen und andere Dateien speichern und mit anderen teilen können.
4. **Zoom:** eine Videokonferenzplattform, mit der Sie virtuelle Meetings und Veranstaltungen abhalten können.
5. **Canva:** eine Grafikdesign-Plattform, mit der Sie optisch ansprechende Poster, Flyer und Social-Media-Grafiken erstellen können.
6. **SurveyMonkey:** ein Online-Umfragetool, mit dem Sie Umfragen erstellen und verteilen können, um Feedback von Mitgliedern einzuholen.
7. **Eventbrite:** eine Event-Management-Plattform, mit der Sie Events erstellen und bewerben, Registrierungen verwalten und Tickets verkaufen können.
8. **Asana:** ein Projektmanagement-Tool, mit dem Sie Aufgaben erstellen, sie Teammitgliedern zuweisen und den Fortschritt verfolgen können.
9. **Hootsuite:** ein Social-Media-Management-Tool, mit dem Sie Beiträge planen, Engagements verfolgen und Erwähnungen überwachen können.
10. **Buffer:** ein weiteres Social-Media-Management-Tool, mit dem Sie Beiträge planen und das Engagement auf mehreren Social-Media-Plattformen verfolgen können.

Mit diesen Tools können Sie die Kommunikation optimieren, Aufgaben und Veranstaltungen organisieren und ansprechende Inhalte für Ihre Mitglieder erstellen.

MEHR LESEN:

[Leitfaden zur Aktionsplanung \(Ressourcenzentrum für Jugendprävention\)](#)

Starten Sie den Connector-Club und das erste Treffen

B. Zeitplan und Länge

Die Aktivitäten der Connectors Clubs können grob in Programme unterteilt werden, die den Jugendlichen bei ihrer individuellen Entwicklung direkt zugute kommen, und in Programme, die der Gemeinschaft zugute kommen.

Die Teilnehmer der Clubs werden selbst in die Programmgestaltung einbezogen, so dass jeder von ihnen einzigartig ist. Beispiele für Aktivitäten finden Sie unter „Animieren Sie die Connectors-Clubs“.

Achten Sie bei der Planung der Tagesordnung auf ein Gleichgewicht zwischen der Erfüllung wichtiger Aufgaben bei Meetings und der Aufrechterhaltung der Aufmerksamkeit der Mitglieder. Versuchen Sie, die Dauer Ihrer Meetings auf maximal 90 Minuten zu begrenzen und planen Sie Tee-/Kaffeepausen und Zeit zum Networking ein.

Hier ist ein Beispiel für einen klaren Zeitplan für das erste Treffen des Connector Clubs:

1) Einführungen und Eisbrecheraktivität (10 Minuten)

- Begrüßen Sie alle zum Treffen und erlauben Sie jedem Mitglied, sich vorzustellen
- Führen Sie eine kurze Eisbrecher-Aktivität durch, um den Mitgliedern zu helfen, sich besser kennenzulernen

2) Überblick über den Zweck und die Ziele des Clubs (10 Minuten)

- Geben Sie eine kurze Erläuterung des Zwecks und der Ziele des Clubs
- Betonen Sie, wie wichtig es ist, ein sicheres und integratives Umfeld für alle Mitglieder zu schaffen

3) Diskussion möglicher Aktivitäten und Projekte (20 Minuten)

- Brainstormen Sie mögliche Aktivitäten und Projekte, an denen der Club arbeiten könnte
- Ermutigen Sie die Mitglieder, ihre Ideen und Vorschläge mitzuteilen

4) Bildung von Unterausschüssen (10 Minuten)

- Teilen Sie die Mitglieder entsprechend ihren Interessen und Fähigkeiten in Unterausschüsse ein
- Weisen Sie jedem Unterausschuss einen Leiter zu

5) Nächste Schritte und Nachbereitung (10 Minuten)

- Fassen Sie die wichtigsten Punkte zusammen, die in der Besprechung besprochen wurden
- Weisen Sie jedem Unterausschuss Aktionspunkte zu und legen Sie Fristen fest
- Planen Sie Datum und Uhrzeit für das nächste Treffen

6) Abschluss (5 Minuten)

- Vielen Dank an alle für ihre Teilnahme
- Ermutigen Sie die Mitglieder, sich weiterhin an den Aktivitäten des Clubs zu beteiligen

Hinweis: Die Länge jedes Abschnitts kann je nach den spezifischen Bedürfnissen und Zielen des Clubs angepasst werden.



Starten Sie den Connector-Club und das erste Treffen

C.

Budgetplanung

Die Budgetplanung für die Anschlussclubs wird ein wichtiger Aspekt bei der Gründung und Aufrechterhaltung der Clubs

Hier noch einige weitere Details zur Budgetplanung:

- 1) Identifizieren Sie Finanzierungsquellen für den Club. Dies kann Zuschüsse, Spenden, Sponsoring oder Fundraising-Aktivitäten umfassen.
- 2) Erstellen Sie einen Budgetplan, der die erwarteten Ausgaben und Einnahmen des Clubs darlegt. Das Budget sollte Ausgaben für Ressourcen wie Tagungsräume, Materialien, Ausrüstung, Transport und alle anderen anfallenden Kosten umfassen.
- 3) Weisen Sie im Budgetplan Ressourcen zu, um sicherzustellen, dass der Club über die notwendigen Ressourcen verfügt, um effektiv zu funktionieren. Dies kann die Finanzierung von Clubaktivitäten, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit umfassen.
- 4) Überwachen Sie die Ausgaben regelmäßig, um sicherzustellen, dass der Club das zugewiesene Budget einhält. Dies hilft dabei, Bereiche zu identifizieren, in denen die Ausgaben das Budget überschreiten, und ermöglicht bei Bedarf Anpassungen.
- 5) Erkunden Sie Möglichkeiten für zusätzliche Finanzierung während der gesamten Lebensdauer des Clubs. Dies kann die Beantragung von Zuschüssen oder die Suche nach neuen Sponsoren oder Spendern umfassen.
- 6) Entwickeln Sie einen Notfallplan für den Fall unerwarteter Ausgaben oder Einnahmeausfälle. In diesem Plan sollten Schritte dargelegt werden, die zur Bewältigung eventuell auftretender finanzieller Herausforderungen ergriffen werden können.

7) Führen Sie genaue Finanzunterlagen, um sicherzustellen, dass alle Ausgaben und Einnahmen verbucht werden. Dies wird dazu beitragen, Transparenz und Rechenschaftspflicht zu gewährleisten und sicherzustellen, dass der Club im Laufe der Zeit finanziell tragfähig bleibt.

Die potenziellen Kosten der Clubs können abhängig von verschiedenen Faktoren wie Standort, Anzahl der Mitglieder, Aktivitäten und benötigten Ressourcen variieren.

Zu den möglichen Kosten, die es zu berücksichtigen gilt, gehören:

1) Veranstaltungsort: die Kosten für die Anmietung oder Nutzung eines Raums für die Clubtreffen.

2) Verbrauchsmaterialien und Ausrüstung: die Kosten für den Kauf von Verbrauchsmaterialien und Ausrüstung wie Schreibwaren, Laptops, Projektoren, Soundsystem usw.

3) Transport: Die Transportkosten für Mitglieder zu und von den Clubtreffen oder -veranstaltungen.

4) Personal: Die Kosten für die Einstellung oder Schulung von Personal zur Unterstützung der Clubaktivitäten.

5) Versicherung: die Kosten für den Abschluss einer Versicherung für die Aktivitäten und Veranstaltungen des Clubs.

6) Marketing und Werbung: die Kosten für die Werbung für den Club bei potenziellen Mitgliedern und Partnern.

7) Schulung und Entwicklung: die Kosten für die Bereitstellung von Schulungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für die Mitglieder und Führungskräfte des Clubs

Es ist wichtig, einen detaillierten Budgetplan zu erstellen, der alle potenziellen Kosten umreißt und potenzielle Finanzierungsquellen wie Zuschüsse, Spenden oder Partnerschaften identifiziert. Der Haushaltsplan sollte auch Notfallfonds enthalten, um unerwartete Kosten oder Notfälle abzudecken. Eine regelmäßige Überwachung des Budgets und dessen Anpassung bei Bedarf können dazu beitragen, den Erfolg und die Nachhaltigkeit des Clubs sicherzustellen.



Starten Sie den Connector-Club und das erste Treffen

D. Logistische Ressourcen und Bedürfnisse

Der Veranstaltungsort und die für die Clubs benötigten Materialien hängen von den spezifischen Aktivitäten und Zielen jedes Clubs ab. Hier sind jedoch einige potenzielle Punkte, die berücksichtigt werden sollten:

1) Veranstaltungsort: Abhängig von der Größe des Clubs ist möglicherweise ein Tagungsraum oder ein Gemeindezentrum erforderlich, um regelmäßige Treffen abzuhalten. Es ist wichtig sicherzustellen, dass der Veranstaltungsort für alle Mitglieder zugänglich, integrativ und sicher ist.

2) Technologie: Da die Clubs darauf abzielen, Jugendliche in Aktivitäten einzubeziehen, die sich auf das Wohlbefinden konzentrieren, kann es hilfreich sein, Zugang zu Technologie wie Laptops oder Tablets zu haben, um die digitale Teilnahme und Sozialisierung zu erleichtern. Dazu kann eine zuverlässige Internetverbindung und geeignete Software oder Apps gehören.

3) Materialien: Abhängig von den geplanten Aktivitäten können Materialien wie Kunst- und Bastelmaterialien, Spiele und Bildungsressourcen erforderlich sein. Diese sollten unter Berücksichtigung von Diversität und Inklusion ausgewählt werden, um sicherzustellen, dass alle Mitglieder uneingeschränkt teilnehmen können.

Jugendgruppen haben sich in der Vergangenheit an gemeinschaftsorientierten Orten wie Kirchensälen oder örtlichen Sportzentren getroffen, Sie sollten jedoch proaktiv nach anderen Veranstaltungsorten suchen, die möglicherweise funktionieren.

Es ist sehr wichtig, dass Sie einen Raum organisieren, der sich an junge Menschen richtet.

Wenn sich die Jugendlichen am Veranstaltungsort unwohl fühlen, kann es sein, dass sie nicht mehr kommen. Versuchen Sie nach Möglichkeit, Ihre potenziellen Teilnehmer in den Prozess der Dekoration des Veranstaltungsortes einzubeziehen, damit sie von Anfang an ein Gefühl der Eigenverantwortung und Einbeziehung haben.

Da Veranstaltungsorte in vielen Gegenden jedoch sehr teuer sind, möchten Sie möglicherweise darüber nachdenken, einen Raum mit einem anderen Club zu teilen. In diesem Fall haben Sie möglicherweise nicht so viel Freiheit, den Veranstaltungsort zu Ihrem eigenen zu machen. Schließlich müssen Sie alle Jugendlichen in Ihrer Gegend berücksichtigen, was bedeutet, dass der Veranstaltungsort für Personen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich ist.

Die folgende Checkliste bietet Hinweise zur Auswahl des am besten geeigneten Veranstaltungsortes für ein persönliches Lernzentrumstreffen.

- Wer muss teilnehmen?
- Wie oft werdet ihr euch treffen?
- Ist es möglich, einen zentralen Veranstaltungsort zu finden?
- Ist der Veranstaltungsort barrierefrei?
- Wie lange wird Ihr Treffen dauern?
- Ist der Veranstaltungsort mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar?
- Wenn es keine bestehenden Verkehrsverbindungen gibt, könnten Sie sich mit dem ländlichen Verkehrsanbieter in Verbindung setzen, um einen Service für Ihre Gruppe einzurichten?
- Gibt es für Ihre Mitglieder die Möglichkeit, ein Gemeinschaftsauto oder einen Gemeinschaftsbus zu mieten?



- Werden Sie immer den gleichen zentralen Standort nutzen oder den Veranstaltungsort wechseln? Wird dies Transport- und Kinderbetreuungsaspekte haben?
- Fallen mit der Nutzung des Veranstaltungsortes Kosten an? Müssen Sie zur Deckung dieser Kosten einen Mitgliedsbeitrag erheben, wenn dies Ihr idealer Veranstaltungsort ist?
- Können Sie kostenlose Veranstaltungsorte von Gemeindegruppen, Entwicklungsagenturen, lokalen Behörden und Netzwerken zur Bürgerbeteiligung in Anspruch nehmen?
- Ist es möglich, die Küche zum Zubereiten von Tee/Kaffee zu nutzen?
- Bietet der Veranstaltungsort Platz für Breakout-Sessions und Kleingruppenarbeit?
- Besteht die Möglichkeit einer Kinderbetreuung vor Ort?

Sobald Sie eine Liste der verschiedenen Mitglieder haben, die teilnehmen sollten, überlegen Sie, wo Sie sich treffen können.

Die örtliche Behörde oder Gemeindegruppen oder örtliche Entwicklungsunternehmen helfen Ihnen gerne bei der Suche nach einem Veranstaltungsort, und oft ist dies kostenlos. Erwägen Sie öffentliche Verkehrsmittel und Verbindungen, die Ihrem Publikum dienen könnten. Oft gibt es ermäßigte oder kostenlose Fahrten für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen, die möglicherweise vom Staat bereitgestellt werden. Sie könnten auch kommunale Transportanbieter in Betracht ziehen, die ermäßigte Tarife für die Bereitstellung von Transporten anbieten.

Es ist wirklich wichtig, die physische Zugänglichkeit Ihres Veranstaltungsortes zu berücksichtigen. Dies gilt für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen mit Beeinträchtigungen. Dadurch wird eine maximale Inklusion sichergestellt. Gemeindegruppen und lokale Entwicklungsunternehmen sind sich dieser Notwendigkeit ebenfalls bewusst und verfügen wahrscheinlich über eine vollständige Zugänglichkeit Büros.



Starten Sie den Connector-Club und das erste Treffen

Es ist.

Datenschutzhinweise für die Veröffentlichung der Bilder und Videos der Teilnehmer

Bei der Veröffentlichung von Bildern und Videos der Teilnehmer ist es wichtig, deren Privatsphäre zu respektieren und die Datenschutzbestimmungen einzuhalten.

Hier sind einige wichtige Punkte, die Sie beachten sollten:

- 1) Bevor Sie Fotos oder Videos von Teilnehmern machen, holen Sie deren schriftliche Einwilligung ein. In dieser Einwilligung sollte festgelegt werden, wie die Bilder verwendet werden und wer Zugriff darauf hat.
- 2) Stellen Sie beim Speichern oder Teilen von Bildern und Videos sicher, dass geeignete Sicherheitsmaßnahmen vorhanden sind, um unbefugten Zugriff oder Offenlegung zu verhindern.
- 3) Vermeiden Sie nach Möglichkeit die Veröffentlichung von Bildern und Videos, die Personen namentlich identifizieren. Verwenden Sie stattdessen anonyme Identifikatoren wie Teilnehmernummern oder Initialen.
- 4) Informieren Sie die Teilnehmer darüber, wie ihre Bilder verwendet werden, wer Zugriff darauf hat und wie sie die Entfernung oder Löschung ihrer Bilder beantragen können.
- 5) Stellen Sie sicher, dass Sie alle relevanten Datenschutzgesetze einhalten, wie beispielsweise die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in der EU.



Wie man ein guter Animator/Moderator wird

A.

Die Rolle des Moderators/der Führungskraft und die erforderlichen Fähigkeiten

Der Moderator ist dafür verantwortlich, Besprechungen zu leiten, die Gespräche auf Kurs zu halten und sicherzustellen, dass die Stimme jedes Mitglieds gehört wird.

Ein guter Moderator wird den Diskussionsfluss steuern. Der Moderator leitet den Dialog und ist bestrebt, den größtmöglichen Input der Teilnehmer sicherzustellen und sie auf dem Laufenden zu halten.

Durch die Anerkennung der einzigartigen und wertvollen Beiträge jedes Mitglieds steigert ein effektiver Moderator den kollektiven Wert der gesamten Gemeinschaft.

Gleich zu Beginn der Clubgründung ist es notwendig, junge Leute zu identifizieren, die die Führung des Clubs übernehmen könnten. Es ist auf jeden Fall wünschenswert, zu Beginn mehrere junge Leute zu identifizieren, die als Clubleiter in Frage kommen, dann mit ihnen zu sprechen und ihnen zu erklären, welche Verantwortung sie übernehmen sollen. Erst nach den Gesprächen und der Zustimmung der Jugendlichen können ein oder mehrere Leiter ausgewählt werden.

Gruppenrollen

MODERATOR

Der Moderator übernimmt eine ermutigende Rolle, stellt Fragen und hält die Teilnehmer auf dem Laufenden.



REPORTER

Der Reporter ist der Sprecher der Gruppe und berichtet über Fortschritte und Ergebnisse.



ZEITNEHMER

Der Zeitnehmer überwacht die Zeit und stellt sicher, dass alle Gruppenmitglieder ihre Aufgaben erfüllen.

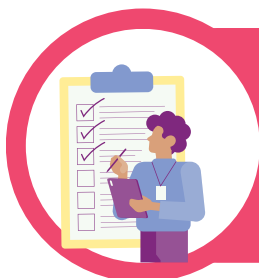
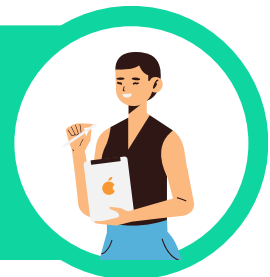


RECORDER

Der Recorder schreibt und kommentiert, macht Notizen und zeichnet Diagramme.

MANAGER

Der Manager übernimmt eine Führungsrolle und organisiert Materialien und Ressourcen.



CHECKER

Der Prüfer stellt Fragen und stellt sicher, dass jeder das Ziel und alle Informationen versteht.

Achten Sie daher bei der Identifizierung des Anführers auf Folgendes:

- Der Moderator ist ein guter Organisator
- Der Moderator schätzt Menschen, ihre Meinungen und Ideen, ist tolerant (versteht andere und akzeptiert die Meinung von Gleichaltrigen, auch wenn er/sie möglicherweise nicht immer derselben Meinung ist),
- Der Moderator muss jung sein, Einfluss auf seine Mitschüler haben und von der Gruppe positiv wahrgenommen werden
- Der Moderator ist ein Vermittler, ein guter Kommunikator und denkt schnell und logisch
- Der Moderator hat einen ausgeprägten Sinn für Humor und weiß, wie man improvisiert
- Der Moderator ist bereit, Verantwortung zu übernehmen und zu helfen
- Der Moderator ist in der Lage, die Diskussion zu leiten und nützliche Diskussionsbeiträge zu liefern
- Der Moderator regiert die Gruppe nicht; Er leitet die Gruppe.

Welche Rolle spielt der Moderator?

Die Rolle des Moderators/Leiters in einem Jugendclub ist entscheidend für die Schaffung einer sicheren und integrativen Umgebung, die Lernen, Teilnahme und Wohlbefinden fördert.

Hier sind einige wichtige Verantwortlichkeiten und Fähigkeiten, die für den Moderator/Leiter erforderlich sind:

● Planung und Durchführung von Aktivitäten.

Der Moderator muss Aktivitäten planen und umsetzen, die für die Mitglieder relevant, sinnvoll und unterhaltsam sind und mit den Zielen und Vorgaben des Clubs übereinstimmen.

Dies erfordert organisatorische Fähigkeiten, Kreativität und ein tiefes Verständnis für die Lern- und Wohlbefindensbedürfnisse vielfältiger Jugendlicher. Vor allem sollte er/sie sich auf die Agenda, Bedürfnisse und Wünsche der Gruppe verlassen. Ein großartiger Moderator beeinflusst niemals das Ergebnis, indem er seine Vorlieben oder Perspektiven teilt.

Er/sie sollte sich im Voraus vorbereiten, um effektiv zu sein, und das „Wer, Was, Warum und Wo“ Ihres Meetings berücksichtigen, um Ihnen dabei zu helfen, das „Wie“ herauszufinden. Er/sie ist derjenige, der die Tagesordnung plant und verteilt und dafür sorgt, dass die Termine und Aufgaben eingehalten werden.

● Schaffung einer positiven und integrativen Atmosphäre.

Der Moderator muss eine Umgebung schaffen, die für alle Mitglieder einladend, unterstützend und sicher ist, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer ethnischen Zugehörigkeit oder ihren Überzeugungen.

Dies erfordert ausgeprägte Kommunikations- und zwischenmenschliche Fähigkeiten sowie ein tiefes Verständnis für die Herausforderungen und Bedürfnisse vielfältiger Jugendlicher. Er/sie arbeitet mit den Mitgliedern zusammen, um Grundregeln zu entwickeln, anzuwenden und zu verbessern, die den Teilnehmern dabei helfen, angemessene Wege für die Interaktion miteinander während des Treffens zu finden.

Er/sie reagiert während des gesamten Prozesses auf die Gruppendynamik und achtet auf Folgendes:

- Wer spricht und wie lange?
- Wer spricht nicht?
- Körpersprache
- Tonfall und Tonfall
- Reaktionen von Gruppenmitgliedern
- Persönliche Tagesordnungen (im Gegensatz zur Gruppenagenda)
- Wertende Kommentare oder Feedback, das ungeschickt gegeben wird

Er/sie arbeitet bewusst daran, die Stimmen aller Mitglieder der Gruppe einzubeziehen und bietet Möglichkeiten und/oder unterschiedliche Strukturen, um leisere, nachdenkliche oder abweichende Stimmen bei der Teilnahme zu unterstützen.

Er/sie feiert Gruppenerfolge!



● Mitglieder einbeziehen und motivieren.

Der Moderator muss die Mitglieder motivieren und einbeziehen, sich aktiv an Lern-, Sozialisierungs- und Entscheidungsaktivitäten zu beteiligen.

Dies erfordert Kreativität, Flexibilität und ein tiefes Verständnis für die Interessen und Vorlieben der Mitglieder. Er/sie legt zu Beginn der Veranstaltung die Ziele fest und stellt sicher, dass die Gruppe versteht, was bis zum Ende des Treffens erreicht werden muss.

● Konflikte und Herausforderungen bewältigen

Der Moderator muss Konflikte und Herausforderungen bewältigen, die zwischen Mitgliedern auftreten können, und sicherstellen, dass sie auf konstruktive und respektvolle Weise gelöst werden. Dies erfordert ausgeprägte Kommunikations-, Problemlösungs- und Konfliktlösungsfähigkeiten sowie ein tiefes Verständnis der kulturellen und sozialen Normen vielfältiger Jugendlicher.

Schwieriges Verhalten ist oft unbeabsichtigt oder entsteht als Folge einer emotional aufgeladenen Situation. Möglicherweise hat er/sie es mit unaufmerksamen Mitgliedern zu tun, die Gespräche in der Seitenleiste führen oder indiskret auf ihre Telefone schauen oder sich respektlos verhalten.

Um die Zusammenarbeit bei Konflikten oder Herausforderungen zu fokussieren, kann der Moderator: sanften und angemessenen Humor zur Umleitung verwenden, die Grundregeln noch einmal formulieren, einen Plan B haben und wissen, was zu tun ist, wenn unvermeidlich Probleme auftreten.

Er/sie sollte sich weigern, die Angelegenheit persönlich zu nehmen. Manchmal lassen Gruppen oder Einzelpersonen ihren Frust, ihre Wut und ihre Ängste an den Moderatoren aus. Ein guter Moderator bleibt immer neutral

KONFLIKT MANAGEMENT



S

STOPPEN

Halten Sie inne, atmen Sie tief durch und beruhigen Sie sich, bevor Sie den Konflikt ansprechen.

B

BEOBACHTEN

Beobachten und identifizieren Sie die Ursache des Konflikts objektiv, indem Sie die Perspektive aller Seiten verstehen.

B

BEWERTEN

Brainstormen Sie mögliche Lösungen zur Lösung des Konflikts.

A

ANTWORTEN

Überprüfen und entscheiden Sie unter Berücksichtigung von Fairness und Effektivität über die geeignete Vorgehensweise.



● Aufbau von Partnerschaften und Netzwerken.

Der Moderator kann auch dabei helfen, Partnerschaften und Netzwerke mit anderen Jugendorganisationen, lokalen Behörden und relevanten Interessengruppen aufzubauen, um sicherzustellen, dass der Club Zugang zu Ressourcen, Finanzmitteln und Lern- und Wachstumsmöglichkeiten hat.

Dies erfordert Netzwerk-, Kommunikations- und Interessenvertretungsfähigkeiten sowie ein tiefes Verständnis des lokalen Kontexts und der Bedürfnisse vielfältiger Jugendlicher.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Moderator/Leiter eine entscheidende Rolle bei der Schaffung einer sicheren, integrativen und engagierten Umgebung für die Mitglieder des Youth Connector Clubs spielt. Um effektiv zu sein, müssen sie über ein breites Spektrum an Fähigkeiten verfügen, darunter Kommunikations-, zwischenmenschliche, organisatorische, Problemlösungs-, Konfliktlösungs-, Netzwerk- und Interessenvertretungsfähigkeiten sowie ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse und Herausforderungen vielfältiger Jugendlicher.

Wie man ein guter Animator/Moderator wird

B.

Interkulturelle Kommunikation 1.0.1

Interkulturelle Kommunikation ist der Prozess des Austauschs von Informationen, Ideen und Überzeugungen zwischen Personen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund.

Dabei geht es darum, die Unterschiede in den kulturellen Normen, Werten, Überzeugungen und Verhaltensweisen zu verstehen und zu respektieren, die die Art und Weise prägen, wie Menschen kommunizieren. Unter interkultureller Kommunikation versteht man im Wesentlichen die Kommunikation über verschiedene kulturelle Grenzen hinweg. Wenn zwei oder mehr Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund miteinander interagieren und kommunizieren, können wir von interkultureller Kommunikation sprechen.

Für eine effektive interkulturelle Kommunikation müssen sich die Menschen ihrer eigenen kulturellen Vorurteile bewusst sein und bereit sein, die Perspektiven anderer kennenzulernen und zu verstehen. Dazu gehört auch die Entwicklung von Fähigkeiten zum aktiven Zuhören, zum Stellen von Fragen und zum klaren und respektvollen Ausdruck.

Interkulturelle Kommunikation ist für die Wellhoody Connector Clubs aus mehreren Gründen wichtig.

Erstens bringen die Clubs Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund zusammen, die möglicherweise unterschiedliche Arten der Kommunikation und Interaktion miteinander haben. Das Verständnis dieser Unterschiede und die Fähigkeit, effektiv mit Menschen unterschiedlicher Herkunft zu kommunizieren, können dazu beitragen, Vertrauen aufzubauen, Missverständnisse zu reduzieren und positive Beziehungen zu fördern.

Zweitens ist eine effektive interkulturelle Kommunikation wichtig, um Inklusivität und Vielfalt innerhalb der Clubs zu fördern. Durch das Verständnis und die Wertschätzung unterschiedlicher kultureller Perspektiven können die Clubs ein einladendes Umfeld schaffen, das die Hintergründe und Erfahrungen jedes Einzelnen respektiert. Dies kann dazu beitragen, eine vielfältigere Mitgliedergruppe anzuziehen und ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Clubs zu schaffen.

Drittens kann interkulturelle Kommunikation den Clubs helfen, Herausforderungen zu meistern, die aufgrund kultureller Unterschiede entstehen können. Beispielsweise können unterschiedliche kulturelle Normen in Bezug auf Pünktlichkeit oder Kommunikationsstile zu Missverständnissen oder Konflikten führen. Indem sie diese Unterschiede verstehen und respektieren, können die Clubs daran arbeiten, Lösungen zu finden, die die Bedürfnisse und Vorlieben aller respektieren.

Insgesamt ist eine effektive interkulturelle Kommunikation für den Aufbau starker, integrativer Gemeinschaften, die Vielfalt feiern und das Verständnis zwischen den Kulturen fördern, von entscheidender Bedeutung.

Für die Wellhoody Connector Clubs kann es dabei helfen, ein einladendes und unterstützendes Umfeld zu schaffen, das Menschen aller Hintergründe einbezieht.

Um die interkulturelle Kommunikation in den Clubs effektiv zu gestalten, sollten Sie Folgendes wissen und lernen:

1) Kulturbewusstsein: Sie sollten ein gutes Verständnis Ihrer eigenen Kultur und der Kultur der Menschen haben, mit denen Sie kommunizieren werden. Dazu gehört das Wissen über Werte, Überzeugungen, Einstellungen und Verhaltensweisen, die die kulturelle Identität jeder Gruppe prägen.

2) Kommunikationsfähigkeiten: Sie müssen in der Lage sein, Ihre Gedanken und Ideen effektiv zu kommunizieren und gleichzeitig anderen aktiv zuzuhören. Dazu gehört die Wahrnehmung nonverbaler Signale wie Körpersprache und Mimik, die je nach Kultur unterschiedlich sein können.

3) Flexibilität und Anpassungsfähigkeit: Seien Sie offen für die Anpassung Ihres Kommunikationsstils, um ihn besser an die kulturellen Normen der Menschen anzupassen, mit denen Sie kommunizieren. Dazu kann die Anpassung Ihres Tons, Ihrer Sprache und Ihres Verhaltens gehören.

4) Geduld und Respekt: Interkulturelle Kommunikation kann manchmal eine Herausforderung sein und erfordert möglicherweise Geduld und Respekt im Umgang mit kulturellen Unterschieden. Es ist wichtig, Annahmen oder Stereotypen zu vermeiden und die Kommunikation mit einer offenen und neugierigen Einstellung anzugehen.

5) Kulturelle Sensibilität: Kulturelle Sensibilität bedeutet, sich potenzieller Unterschiede in Werten, Überzeugungen und Verhaltensweisen bewusst zu sein und die Kommunikation mit Empathie und Respekt für die kulturelle Vielfalt anzugehen

MEHR LESEN:

Was ist interkulturelle Kommunikation?

Ressourcenpaket zur interkulturellen Kommunikation



Wie man ein guter Animator/Moderator wird



Schaffen Sie ein integratives Umfeld

Die Schaffung eines integrativen Umfelds ist für jede Gruppe oder Organisation, die Vielfalt und Gerechtigkeit fördern möchte, von entscheidender Bedeutung.

Hier sind einige Schritte, die unternommen werden können, um ein integratives Umfeld zu schaffen:

- 1) Erstellen Sie einen Verhaltenskodex, der die Erwartungen an das Verhalten innerhalb der Gruppe oder Organisation darlegt. Darin sollten Leitlinien für respektvolle Kommunikation, diskriminierungsfreies Verhalten und Konfliktlösung enthalten sein.
- 2) Fördern Sie die offene Kommunikation zwischen den Mitgliedern und bieten Sie allen Stimmen die Möglichkeit, gehört zu werden. Dies kann durch regelmäßige Treffen, Feedbackgespräche und andere Formen der Kommunikation erreicht werden.
- 3) Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Entwicklung neuer Fähigkeiten und Kenntnisse bieten, die ihnen helfen können, persönlich und beruflich zu wachsen. Dies kann Schulungen, Workshops und Mentoring-Programme umfassen.
- 4) Feiern Sie die Vielfalt innerhalb der Gruppe. Dies kann durch kulturelle Veranstaltungen, Diversitätsmessen und andere Aktivitäten geschehen, die den kulturellen Austausch fördern.
- 5) Beheben Sie Vorurteile und Stereotypen, die innerhalb der Gruppe oder Organisation bestehen. Dies kann durch Bildung, Schulung und Sensibilisierungsmaßnahmen erreicht werden.

6) Gehen Sie bei der Inklusion proaktiv vor: Machen Sie Inklusion von Anfang an zur Priorität, indem Sie unterschiedliche Perspektiven in die Planungs- und Entscheidungsprozesse einbeziehen.

7) Bewerten Sie kontinuierlich die Bemühungen der Gruppe oder Organisation, ein integratives Umfeld zu schaffen, und nehmen Sie bei Bedarf Verbesserungen vor. Dies kann durch regelmäßiges Feedback und Beurteilungen erfolgen.

Durch diese Schritte kann eine Gruppe oder Organisation ein integratives Umfeld schaffen, das Vielfalt wertschätzt und Gerechtigkeit fördert.



Wie man ein guter Animator/Moderator wird



Bilden Sie eine Gruppe und holen Sie alle Teilnehmer an Bord

Der Moderator sollte eine Gruppe junger Menschen zusammenstellen.

Je nach Größe und Kapazität sollte der Club zwischen 12 und 20 Mitgliedern zählen. Außerdem sollte ein Club einen Namen und eine eigene grafische Identität haben.

Um eine Gruppe zu bilden und alle Teilnehmer einzubinden, können Sie die folgenden Schritte ausführen:

- 1) Erreichen Sie potenzielle Teilnehmer mit unterschiedlichen Hintergründen, Kulturen und Erfahrungen. Sie können soziale Medien, Online-Gruppen oder Gemeindezentren nutzen, um mit ihnen in Kontakt zu treten.
- 2) Kommunizieren Sie den potenziellen Teilnehmern klar und deutlich den Zweck und die Ziele der Gruppe. Stellen Sie sicher, dass sie die Vorteile des Beitritts zur Gruppe verstehen und wissen, wie ihre Teilnahme zum Erreichen der Gruppenziele beitragen wird.
- 3) Wie bereits geschrieben, legen Sie klare Grundregeln fest, die Inklusivität und Respekt für Vielfalt fördern. Ermutigen Sie die Teilnehmer, ihre Erfahrungen, Meinungen und Perspektiven ohne Angst vor Urteil oder Diskriminierung auszutauschen. Stellen Sie sicher, dass jeder die Regeln versteht und sich bereit erklärt, sie zu befolgen. Z. B.: Respekt gegenüber anderen, Verfügbarkeit (keine Telefonanrufe, E-Mails oder andere Störungen) usw.
- 4) Schaffen Sie einen sicheren und einladenden Raum für alle Teilnehmer. Stellen Sie sicher, dass das Umfeld frei von jeglicher Form von Diskriminierung, Belästigung oder Voreingenommenheit ist. Ermutigen Sie die Teilnehmer, die Unterschiede der anderen zu respektieren und auf den Aufbau einer zusammenhängenden Gruppe hinzuarbeiten.

5) Bieten Sie den Teilnehmern Unterstützung, die diese möglicherweise benötigen. Bieten Sie Hilfe bei Sprachbarrieren, kulturellen Unterschieden oder anderen Herausforderungen an, mit denen sie möglicherweise konfrontiert sind. Stellen Sie sicher, dass die Gruppe für alle zugänglich ist und dass sich alle Teilnehmer wertgeschätzt und einbezogen fühlen.

6) Fördern Sie das Gemeinschaftsgefühl, indem Sie Aktivitäten organisieren, die Inklusivität und kulturellen Austausch fördern. Ermutigen Sie die Teilnehmer, ihre Kulturen, Traditionen und Erfahrungen miteinander zu teilen. Feiern Sie die Vielfalt und schaffen Sie ein starkes Zugehörigkeitsgefühl innerhalb der Gruppe.

Um zu verstehen, was im Verein vor sich geht, müssen wir zunächst die verschiedenen Phasen verstehen, die eine Gruppe durchläuft.

BILDUNG

Am Anfang der Gruppenbildung stehen bei uns Jugendliche, die wahrscheinlich zum ersten Mal in der Gruppe sind und denen viele Fragen durch den Kopf gehen. Warum bin ich hier? Was wird als nächstes passieren? Wer sind diese anderen Personen in der Gruppe? Was passiert mit dieser Gruppe?

In dieser Phase sollte der Leiter aktiv die Rolle übernehmen, einen Aktivitätsplan zu erstellen und der Gruppe eine klare Struktur zu geben. Der Leiter sollte die Mitglieder dazu ermutigen, sich selbst und ihre Erwartungen an die Clubs vorzustellen, und er sollte daran arbeiten, ihre Bedenken und Ängste auszuräumen, indem er der Gruppe ein positives Erlebnis bietet.



REBELLION

Die Gruppe beginnt zusammenzuarbeiten. Mitglieder der Gruppe haben nun mehr Freiheit, ihre Meinung zu äußern, die sich erheblich von der Meinung anderer Mitglieder der Gruppe unterscheiden kann. In dieser Phase müssen die Beziehungen zwischen den Gruppenmitgliedern, die Entscheidungsfindung und Aspekte der Führung geklärt werden.

Mitglieder der Gruppe äußern häufiger ihre Unzufriedenheit mit der Arbeit der Gruppe, kritisieren das Verhalten anderer Mitglieder und der Moderator kann sich in Situationen, in denen er von Mitgliedern der Gruppe kritisiert wird, in einer Zwickmühle befinden.

In dieser Phase ist es sehr wichtig, dass der Moderator darauf achtet, was in der Gruppe passiert, und den Mitgliedern hilft, herauszufinden, was sie alle zusammenhält. Der Leiter sollte mit der Gruppe über seine/ihre Rolle diskutieren und darüber, wie die Gruppe sieht, was der Leiter in Zukunft tun sollte.

NORMIERUNG

Die Kommunikation zwischen den Mitgliedern wird verbessert und alle kommunizieren offener. Das Selbstvertrauen der Gruppe wächst. Manchmal kommt es vor, dass bestimmte Ideen für bestimmte Aktivitäten einfach verschwinden, weil sich die Gruppenmitglieder mehr auf die Beziehungen innerhalb der Gruppe und die Freundschaft konzentrieren, auf die der größte Fokus gelegt wird.

Der Moderator hat in dieser Phase mehr Möglichkeiten.

-Der Moderator kann sich in einen Schatten zurückziehen und die Gruppe in Ruhe lassen. Da die Mitglieder der Gruppe gerne zusammen sind, besteht eine der Optionen der Leiter darin, nicht einzugreifen.

-Er/sie kann sich der Gruppe anschließen und den Prozess des Aufbaus des Selbstvertrauens der Gruppe selbst erleben.

*Er/sie kann den Prozess des Aufbaus des Selbstvertrauens einer Gruppe verbessern, indem er/sie Arbeitsmethoden anbietet, die das Selbstvertrauen der Mitglieder stärken.

Unabhängig davon, welche Option er/sie wählt, sollte der Moderator die Gruppe überwachen und für die Sicherheit der Mitglieder sorgen. Die Ideen wachsen manchmal sehr hoch und es ist möglich, dass Mitglieder in gefährliche Situationen geraten oder aus dem Rahmen der Mission des Clubs geraten. Der Leiter sollte von Zeit zu Zeit eingreifen und die Gruppe auf den richtigen Weg leiten.

WIRKUNG

Gleichzeitig beteiligt sich die Gruppe/der Verein an kleineren und größeren Aktivitäten. Sollte es Probleme geben, sucht die Gruppe gemeinsam nach einer Lösung. Jedes Gruppenmitglied findet seinen Platz in der Gruppe. Den Mitgliedern ist bewusst, dass jeder von ihnen über einzigartige Fähigkeiten verfügt, die sich auf Gruppenebene gegenseitig ergänzen. Die Gruppe kommuniziert fließend, persönliche und Gruppeninteressen sind gleichermaßen wichtig.

Der Moderator übernimmt nun die Rolle eines Gruppenberaters. Er/sie schafft einen Raum zur Reflexion, gibt Feedback, hilft bei der Lösung von Konfliktsituationen und gibt der Gruppe Hinweise zur Erreichung gemeinsamer Ziele.

DIE LETZTE STUFE

Es gibt viele Gründe, warum die Gruppe zu Ende geht. Mitglieder sind an anderen Aktivitäten interessiert und ihre Gruppen-/Vereinsebene hat keine Priorität mehr. Vielleicht hat der Verein für einige von ihnen nicht mehr die gleiche Bedeutung.

Der Zerfall der Gruppe ist emotional schwierig, da er bei den Mitgliedern zu Traurigkeit führt.

Unter diesen Umständen sollte der Leiter Bedingungen schaffen, unter denen die Gruppe die Möglichkeit hat, alles Erreichte zu betrachten. Gemeinsam mit der Gruppe sollte der Leiter das Offensichtliche betonen: Die Gruppe als solche funktioniert nicht mehr wie zuvor und es ist an der Zeit, einige Veränderungen einzuführen. Der Leiter sollte daran arbeiten, neue Mitglieder in die Gruppe zu bringen und so eine neue Gruppe zu schaffen, die nun alle vorherigen Phasen durchläuft. Es ist wünschenswert, dass einige Mitglieder der alten Gruppe/des alten Vereins Teil der neuen Gruppe bleiben und mit ihren bisherigen Erfahrungen und Fähigkeiten neue Mitglieder fördern.

Animieren Sie die Connector Clubs



A. Das erste Treffen

Es ist wirklich wichtig, beim ersten Treffen den Rahmen dafür zu schaffen, dass der Veranstaltungsort warm und einladend ist, sei es online oder persönlich. Es ist auch wichtig, wenn möglich, den Zeitplan einzuhalten und etwas Zeit für das Networking und den Beziehungsaufbau einzuräumen.

Mitteilungen und Tagesordnungen sollten mindestens eine Woche vor der ersten und den folgenden Sitzungen verteilt werden.

Besprechungsbenachrichtigungen sollten Folgendes enthalten:

- Der Veranstaltungsort
- Die Plattform, der Link und das Passwort, wenn sie online sind
- Der Zeitpunkt des Treffens
- Die voraussichtliche Dauer des Treffens
- Die vorgeschlagene Tagesordnung
- Alle zugehörigen Dokumente zum Lesen
- Anweisungen zu etwaigen vorbereitenden Arbeiten, die vor dem Treffen erforderlich sind

Hier finden Sie einige Tipps zur Animation des ersten Treffens des Connector-Clubs

1) Eisbrecher: Beginnen Sie mit einigen Eisbrechern, damit sich alle wohlfühlen und miteinander vertraut werden. Es kann ein einfaches Spiel, ein Quiz oder eine andere Aktivität sein, die dabei hilft, das Eis zu brechen und alle zum Reden zu bringen.

Stellen Sie fest, ob es Lücken in der Mitgliedschaft gibt und wer sonst noch zur Teilnahme eingeladen werden sollte.

2) Vorstellungen: Geben Sie jedem die Möglichkeit, sich vorzustellen und ein wenig darüber zu erzählen, wer er ist und was er sich von der Mitgliedschaft im Club erhofft. Vereinbaren Sie die anfänglichen Rollen, den Vorsitzenden, den Sekretär sowie die Rolle und Verantwortung des Moderators.

3) Ziele und Vorgaben des Clubs: Besprechen Sie die Ziele und Vorgaben des Clubs, was er erreichen möchte und wie Mitglieder zu diesen Zielen beitragen können.

4) Teambuilding: Entwickeln Sie Teambuilding-Aktivitäten, die den Mitgliedern helfen, sich besser kennenzulernen, Vertrauen zu schaffen und die Zusammenarbeit zu fördern.

5) Brainstorming-Sitzungen: Halten Sie Brainstorming-Sitzungen ab, um Ideen für Clubaktivitäten und -projekte zu entwickeln. Ermutigen Sie alle, ihre Ideen und Meinungen zu teilen, und helfen Sie dabei, die Diskussion auf praktische und erreichbare Ziele auszurichten.



Auf der Grundlage der finanziellen Unterstützung oder technischen Unterstützung bei der Organisation einer Aktivität können die Programme eines Jugendclubs in folgende Kategorien eingeteilt werden:

● Programme, die direkt zur individuellen Entwicklung führen, z.B. Aktivitäten zum Kapazitätsaufbau, Berufsausbildung und -beratung, Bildung und Ausbildung von Lebenskompetenzen, Gesundheits- und Wohlbefindensaktivitäten, sportliche Aktivitäten, Kunst- und Kulturaktivitäten, andere informelle Aktivitäten, Brettspiele usw.

● Programme, die zur Entwicklung der Gemeinschaft führen, z. Umweltaktivitäten, Unterstützung lokaler Gemeinschaftsaktivitäten, Organisation lokaler Veranstaltungen usw.

6) Aktionsplanung: Entwickeln Sie einen Aktionsplan für die kommenden Wochen und Monate. Bestimmen Sie, wer für jede Aufgabe verantwortlich ist, und legen Sie Fristen für die Fertigstellung fest.

Vereinbaren Sie, wie die Mitglieder außerhalb von Sitzungen miteinander kommunizieren.

Vereinbaren Sie einen Zeitrahmen für den Versand von Protokollen und die Benachrichtigung über Besprechungen.

Stellen Sie eine solide Kontaktliste zusammen. Sichern Sie sich entsprechende Einwilligungen zur Datenerhebung sowie zur Aufnahme und Nutzung von Fotos im Einklang mit der EU-DSGVO.

7) Feedback und Bewertung: Bitten Sie am Ende des Meetings um Feedback und bewerten Sie das Meeting als Ganzes. Stellen Sie fest, was gut gelaufen ist und was für zukünftige Meetings verbessert werden kann.

Denken Sie daran, ein positives, unterstützendes und integratives Umfeld zu schaffen, das alle dazu ermutigt, sich zu beteiligen und einen Beitrag zu leisten.

Halten Sie das Gespräch am Laufen und seien Sie offen für neue Ideen und Perspektiven.

Animieren Sie die Connector Clubs

B.

Theoretischer Inhalt: PR1 und PR2

Ihre Vereinsaktivitäten können teilweise theoretisch sein, je nachdem, was die Gruppe beschlossen hat.

Die Wellhoody-Partnerschaft hat ein Schulungsprogramm entwickelt, das junge Menschen über ihr Wohlbefinden aufklären kann, und zwar auf eine Weise, die auf Vielfalt basiert.

Diese Inhalte können während der Clubtreffen genutzt werden und sind hier verfügbar:

Hier sind einige vorgeschlagene theoretische Inhalte für die Clubtreffen zum Thema allgemeines Wohlbefinden junger Menschen:

1) Psychische Gesundheit und Stressbewältigung: Dieses Thema kann die Grundlagen der psychischen Gesundheit abdecken, einschließlich des Verständnisses von Stress, Angstzuständen und Depressionen und wie man damit umgeht. Zu den Inhalten können auch verschiedene Stressbewältigungstechniken wie Achtsamkeit, Meditation, Bewegung und gesunde Bewältigungsstrategien gehören.

2) Gesunde Lebensstile und Gewohnheiten: In diesem Thema kann die Bedeutung gesunder Gewohnheiten wie regelmäßige Bewegung, richtige Ernährung, ausreichend Schlaf und die Vermeidung schädlicher Substanzen wie Drogen und Alkohol behandelt werden. Der Inhalt kann auch die Vorteile gesunder Gewohnheiten für das geistige und körperliche Wohlbefinden besprechen.

3) Positive Psychologie und Selbstverbesserung: In diesem Thema können die Prinzipien der positiven Psychologie und deren Anwendung im täglichen Leben behandelt werden. Der Inhalt kann auch Techniken zur Selbstverbesserung wie Zielsetzung, Dankbarkeit, Selbstreflexion und positive Selbstgespräche umfassen.

4) Beziehungen und soziale Fähigkeiten: Dieses Thema kann die Bedeutung gesunder Beziehungen und sozialer Fähigkeiten für die Aufrechterhaltung des psychischen Wohlbefindens abdecken. Zu den Inhalten können Kommunikationsfähigkeiten, Konfliktlösung, Empathie und gesunde Grenzen gehören.

5) Persönliche Entwicklung und Karriereplanung: Dieses Thema kann die Bedeutung der persönlichen Entwicklung und Karriereplanung für das Erreichen eines langfristigen Wohlbefindens abdecken. Zu den Inhalten können Selbsteinschätzung, Zielsetzung, Ermittlung persönlicher Stärken und Schwächen sowie die Erkundung von Karrieremöglichkeiten gehören.

Vielfalt ist ein wichtiger Aspekt des Wohlbefindens, da sie den Austausch und die Feier verschiedener Perspektiven und Erfahrungen ermöglicht.

Hier sind einige Ideen, um einen Teil zum Thema Diversität in die Clubtreffen aufzunehmen:

- 1) Beginnen Sie jedes Meeting damit, die unterschiedlichen Hintergründe und Erfahrungen der Teilnehmer anzuerkennen. Ermutigen Sie sie, etwas über ihre Kultur oder Gemeinschaft zu erzählen.
- 2) Nehmen Sie sich etwas Zeit, um gängige Stereotypen und Annahmen über verschiedene Kulturen zu diskutieren. Ermutigen Sie die Teilnehmer, ihre Erfahrungen mit Stereotypen zu teilen und wie sie diese in Frage gestellt haben.
- 3) Ermutigen Sie die Teilnehmer, Empathie und Verständnis gegenüber unterschiedlichen Kulturen und Hintergründen zu üben. Dies kann durch Aktivitäten wie Rollenspiele oder das Teilen persönlicher Geschichten erfolgen.
- 4) Besprechen Sie, wie Vielfalt Einzelpersonen und Gemeinschaften zugute kommen kann. Dazu können Ideen gehören wie Lernen aus verschiedenen Perspektiven, gesteigerte Kreativität und Innovation sowie ein Gefühl der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft.
- 5) Diskutieren Sie Fragen der sozialen Gerechtigkeit und wie sie mit Vielfalt zusammenhängen. Dazu können Themen wie Rassismus, Sexismus und Homophobie gehören. Ermutigen Sie die Teilnehmer, darüber nachzudenken, wie sie Verbündete für marginalisierte Gemeinschaften sein können

Animieren Sie die Connector Clubs

C.

Praktische Inhalte

Auch praktische Inhalte sind sehr wichtig, um ein integratives und respektvolles Umfeld zu schaffen, in dem alle beteiligt sind und in dem Vielfalt das Wohlbefinden junger Menschen und ihrer Gemeinschaft fördern kann.

Hier einige Ideen für praktische Inhalte, die in die Connector-Club-Treffen integriert werden können:

- 1) Organisieren Sie einen Brettspielabend, bei dem die Teilnehmer ihre Lieblingsspiele mitbringen und miteinander spielen können. Dies kann eine unterhaltsame Möglichkeit sein, Geselligkeit und Teamarbeit zu fördern.
- 2) Planen Sie Aktivitäten, die Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit fördern, z. B. das Aufräumen eines örtlichen Parks, das Pflanzen von Bäumen oder Blumen oder die Organisation einer Recyclingaktion.
- 3) Die Teilnahme an lokalen gemeinnützigen Projekten, wie z. B. Freiwilligenarbeit in einer Lebensmittelbank, kann dazu beitragen, dass sich junge Menschen stärker mit ihrer Gemeinschaft verbunden fühlen und ein Gefühl von Zielstrebigkeit und Verantwortung entwickeln.
- 4) Ermutigen Sie die Teilnehmer zu körperlichen Aktivitäten und Outdoor-Aktivitäten wie Sport, Tanzkursen, Wandern, Camping oder Klettern. Dies kann dazu beitragen, körperliche Gesundheit und Wohlbefinden, Teamarbeit und Belastbarkeit zu fördern.
- 5) Bieten Sie Sitzungen zu Achtsamkeit, Meditation oder Yoga an, die Stressabbau, Entspannung und emotionale Regulierung fördern können.
- 6) Bieten Sie Workshops oder Kurse zu verschiedenen Kunstformen wie Malen, Zeichnen, Töpfern oder kreativem Schreiben an. Dies kann dazu beitragen, die Kreativität zu fördern und eine Möglichkeit zum emotionalen Ausdruck und zum Stressabbau zu bieten.

7) Organisieren Sie kulturelle Veranstaltungen, die verschiedene Kulturen feiern und die kulturelle Vielfalt fördern, wie zum Beispiel Food-Festivals oder Kulturmessen.

8) Workshops zur Karriereentwicklung – Laden Sie Fachkräfte, Trainer und Mentoren ein, mit der Gruppe über Themen wie Zielsetzung, Zeitmanagement oder Karriereplanung zu sprechen und ihre Geschichten, Erfahrungen und Talente auszutauschen. Dies kann den Teilnehmern dabei helfen, wertvolle Lebenskompetenzen zu entwickeln und Anleitung und Unterstützung zu erhalten.

9) Erstellen Sie kleine Selbsthilfegruppen innerhalb des Clubs, in denen sich die Mitglieder gegenseitig bei bestimmten Themen wie psychischer Gesundheit, akademischen Herausforderungen oder sozialen Themen unterstützen und ermutigen können.

10) Bieten Sie Workshops zum Kompetenzaufbau zu praktischen Fähigkeiten wie Budgetierung, Zeitmanagement oder öffentliches Reden an, die jungen Menschen helfen können, selbstständiger und selbstbewusster zu werden.

11) Bereitstellung von Technologieschulungen zu Computer- und Internetkenntnissen, Programmierkenntnissen und digitalen Kompetenzen, die die Beschäftigungsfähigkeit verbessern und Innovationen fördern können.

12) Planen Sie Zeit für Gruppendiskussionen zu verschiedenen Themen wie psychische Gesundheit, gesunde Beziehungen oder persönliches Wachstum ein. Dies kann dazu beitragen, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und eine offene Kommunikation und Verständnis zu fördern.

Insgesamt kann die Einbeziehung einer Mischung aus unterhaltsamen und lehrreichen Aktivitäten dazu beitragen, ein ansprechendes und dynamisches Programm für die Connector-Club-Treffen zu erstellen.

Animieren Sie die Connector Clubs



Ideen für Animationstools: Eisbrecher, Teambuilding und Energizer

Hier sind einige Ideen für Animationstools:

EISBRECHER:

- Zwei Wahrheiten und eine Lüge: Die Teilnehmer stellen sich vor, indem sie drei Aussagen über sich selbst machen, von denen zwei wahr und eine falsch sind. Anschließend muss die Gruppe erraten, welche Aussage die Lüge ist.
- Würden Sie lieber: Der Moderator stellt eine Frage mit zwei Optionen, und die Teilnehmer müssen auswählen, welche Option sie bevorzugen, und erklären, warum.
- Persönliche Wissenswertes: Die Teilnehmer teilen etwas Einzigartiges oder Interessantes über sich selbst, das andere in der Gruppe möglicherweise nicht wissen.

TEAMBILDUNG:

- Menschlicher Knoten: Die Teilnehmer stehen im Kreis und fassen zwei Menschen gegenüber die Hände. Die Gruppe muss sich dann entwirren, ohne die Hände des anderen loszulassen.
- Marshmallow-Herausforderung: Die Teilnehmer arbeiten in Teams daran, die höchstmögliche Struktur zu bauen, wobei sie nur ungekochte Spaghetti, Klebeband und einen Marshmallow verwenden.
- Blindes Zeichnen: Die Teilnehmer bilden Paare und sitzen Rücken an Rücken. Eine Person beschreibt einen Gegenstand, während die andere Person versucht, ihn zu zeichnen, ohne ihn zu sehen.

ENERGIESPENDER:

- Tanzparty: Legen Sie fröhliche Musik auf und ermutigen Sie die Teilnehmer, aufzustehen und zu tanzen oder sich zu bewegen.
- Achtsame Minute: Führen Sie eine kurze geführte Meditation oder Atemübung durch, um den Teilnehmern zu helfen, sich zu entspannen und sich neu zu konzentrieren.
- Telefon Pictionary: Die Teilnehmer sitzen im Kreis und flüstern der Person neben ihnen einen Satz oder Satz zu. Die nächste Person zeichnet dann ein Bild basierend auf dem Satz und die nächste Person muss erraten, was das Bild darstellt.

Dies sind nur einige Beispiele, aber es gibt noch viele weitere kreative und ansprechende Eisbrecher, Teambuilding-Aktivitäten und Energiespender!



Animieren Sie die Connector Clubs

D.

Digitale Tools, die Sie unterstützen

Für Online-Meetings können gezielte und gemischte Methoden des Engagements erforderlich sein. Die folgenden können nützliche Tools sein.

GENIALLY

Genially ist ein interaktives visuelles Kommunikationstool, mit dem Präsentationen, interaktive Bilder, Infografiken, Quizfragen und mehr erstellt werden können.

KAHOOT

„Kahoots“ sind Multiple-Choice-Quiz, die über einen Webbrowser oder die Kahoot-App aufgerufen werden können. Kahoot! kann zur Überprüfung des Wissens der Lernenden zur formativen Beurteilung oder als Pause von traditionellen Unterrichtsaktivitäten verwendet werden.

NEARPOD

Nearpod hilft dabei, jeden Unterricht interaktiv zu gestalten, egal ob im Klassenzimmer oder virtuell. Der Moderator kann interaktive Präsentationen erstellen, die Quiz, Umfragen, Videos, Collaborate-Boards und mehr enthalten können.

TIK TOK

TikTok ist ein beliebtes soziales Netzwerk, mit dem sich kurze Lehrvideos zu bestimmten Themen erstellen lassen. #LearnOnTikTok bietet eine Reihe von Lehrvideos, die erstellt wurden, um das Lernen während der COVID-19-Lockdowns zu erleichtern. Durchschnittliche Benutzer, die meisten davon im Alter zwischen 14 und 30 Jahren, verbringen etwa 52 Minuten pro Tag auf TikTok, was es zu einem großartigen Tool macht, um potenziell jüngere erwachsene Lernende zu erreichen.

- Zoom oder andere Videokonferenzplattformen für virtuelle Meetings.
- Google Drive oder Dropbox für Dateifreigabe und Zusammenarbeit.
- Miro oder Google Jamboard für gemeinsames Brainstorming und Ideengenerierung
- Kahoot oder Quizlet für interaktive Quizze und Spiele
- Canva oder Adobe Spark für Grafikdesign und visuelle Hilfsmittel
- Trello oder Asana für Projektmanagement und Aufgabenverfolgung
- Slack oder Microsoft Teams für Teamkommunikation und Zusammenarbeit
- Mentimeter oder Poll Everywhere für Echtzeit-Interaktion und Feedback des Publikums.

Es ist wichtig, Tools auszuwählen, die für alle Mitglieder des Clubs zugänglich und einfach zu verwenden sind

Kommunikations- und Marketingstrategien

A. Marketing – Branding Ihres Jugendclubs

Die Schaffung einer visuellen Identität ist ein wichtiger Teil der Markenbildung Ihres Clubs und der Bekanntmachung bei potenziellen Mitgliedern und externen Personen.

Hier sind einige Schritte, die Sie unternehmen können, um eine visuelle Identität für Ihren Club zu schaffen:

- 1) Wählen Sie einen einprägsamen Namen und einen Slogan für Ihren Club, der seinen Zweck widerspiegelt. Sie können auch einen Slogan erstellen, der zusammenfasst, worum es in Ihrem Club geht.
- 2) Wählen Sie ein Farbschema, das die Persönlichkeit Ihres Clubs widerspiegelt. Sie können Farben verwenden, die mit Jugend, Energie und Positivität assoziiert werden. Verwenden Sie diese Farben konsequent in allen Ihren Marketingmaterialien.
- 3) Entwerfen Sie ein Logo, das einfach und einprägsam ist und die Identität Ihres Clubs widerspiegelt. Sie können einen professionellen Designer engagieren oder Online-Tools nutzen, um ein Logo zu erstellen.

4) Erstellen Sie eine Website oder Seite, die Ihren Club und seine Aktivitäten präsentiert. Fügen Sie Informationen zu bevorstehenden Veranstaltungen, Fotos vergangener Veranstaltungen und Kontaktinformationen hinzu. Stellen Sie sicher, dass Ihre Website für Mobilgeräte geeignet ist.

5) Nutzen Sie soziale Medien wie Instagram, Facebook, TikTok und Twitter, um für Ihren Club und seine Aktivitäten zu werben. Veröffentlichen Sie Fotos und Updates zu Ihren Veranstaltungen und interagieren Sie mit Ihren Followern.

6) Erstellen Sie Werbematerialien wie Flyer, Poster und Broschüren, die Ihren Club und seine Aktivitäten präsentieren. Stellen Sie sicher, dass Ihre visuelle Identität bei allen Materialien einheitlich ist.

7) Engagieren Sie sich mit der Gemeinschaft, indem Sie an lokalen Veranstaltungen und Aktivitäten teilnehmen. Dies wird dazu beitragen, den Bekanntheitsgrad Ihres Clubs zu steigern und potenzielle Mitglieder zu gewinnen.

Um ein Poster für Ihren Jugendclub zu erstellen, können Sie diesen Schritten folgen:

1) Bestimmen Sie die Botschaft, die Sie durch das Poster vermitteln möchten. Machen Sie es kurz und einfach, aber eingängig.

2) Wählen Sie relevante und qualitativ hochwertige Bilder aus, die das Thema Ihres Clubs widerspiegeln. Sie können Archivbilder verwenden oder eigene Fotos machen.

3) Wählen Sie ein Farbschema, das zur Identität Ihres Clubs passt und die Botschaft wirkungsvoll vermittelt. Verwenden Sie Farben, die ins Auge fallen, aber nicht zu aufdringlich sind.

4) Wählen Sie Schriftarten, die gut lesbar sind und zum Ton Ihrer Nachricht passen. Vermeiden Sie die Verwendung zu vieler verschiedener Schriftarten und achten Sie auf die Lesbarkeit des Textes.

5) Erstellen Sie ein Layout, das leicht zu lesen ist und die Aufmerksamkeit des Betrachters auf sich zieht. Verwenden Sie Kontrast, um wichtige Informationen hervorzuheben.

6) Fügen Sie Ihr Logo in das Posterdesign ein. Es sollte gut sichtbar angebracht und sichtbar sein.

7) Fügen Sie einen Aufruf zum Handeln hinzu, der Menschen dazu ermutigt, Ihrem Club beizutreten oder an einer Veranstaltung teilzunehmen. Machen Sie es klar und leicht verständlich.

8) Überprüfen Sie Ihren Plakatentwurf und verfeinern Sie ihn, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind. Holen Sie Feedback von anderen ein, um sicherzustellen, dass es effektiv ist.

Sobald Sie Ihr Poster erstellt haben, können Sie es ausdrucken und an öffentlichen Orten aushängen oder in sozialen Medien teilen, um für Ihren Club zu werben.

Erfahren Sie **HIER**, wie Sie ein großartiges Jugendplakat erstellen



Kommunikations- und Marketingstrategien

B.

Kommunizieren

Um Bewusstsein zu schaffen und Interesse am Lernzentrum zu wecken, sollten Sie überlegen, wie Sie das Projekt am besten vermarkten können.

Versuchen Sie dabei, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Mit wem möchten wir kommunizieren? (Wer ist das Publikum?)
- Was wollen wir ihnen sagen? (Was ist die Botschaft?)
- Warum wollen wir kommunizieren? (Was ist der Zweck?)
- Wie wollen wir es kommunizieren? Müssen wir verschiedene Zielgruppen erreichen? (Welche Kommunikationskanäle werden wir nutzen?)

Sobald wir die Antwort auf diese Fragen haben, können wir einen an die Zielgruppe angepassten Werbe-/Marketingplan erstellen.

i.

Mit der Zielgruppe

Um effektiv mit der Zielgruppe junger Menschen zu kommunizieren, ist es wichtig, Kanäle und Methoden zu nutzen, mit denen sie vertraut sind und mit denen sie regelmäßig interagieren. Hier sind ein paar Ideen:

1) Nutzen Sie Social-Media-Plattformen wie Instagram, TikTok und Twitter, um eine Online-Präsenz für den Club zu erstellen. Verwenden Sie auffällige Grafiken, Hashtags und lustige Bildunterschriften, um die Aufmerksamkeit junger Menschen zu erregen.

Es ist wichtig, die Kommunikationsstrategie auf die spezifische Zielgruppe und deren Vorlieben abzustimmen sowie die Strategie kontinuierlich zu evaluieren und bei Bedarf anzupassen. Über 49 % der Weltbevölkerung nutzen irgendeine Form von sozialen Medien. Social Media ist der neue Marktplatz. Nutzen Sie daher die verschiedenen Kanäle optimal aus, um Ihre Botschaft über die sozialen Plattformen zu übermitteln, auf denen Ihre Zielgruppe bereits Zeit verbringt. Wir wissen, dass viele junge Menschen Snapchat und TikTok nutzen, um sich über Aktivitäten und Veranstaltungen zu informieren. Nutzen Sie den entsprechenden Kanal entsprechend der Zielgruppe, die Sie erreichen möchten.

Tipps zur optimalen Nutzung sozialer Medien:

- Nehmen Sie sich jede Woche eine bestimmte Zeit für die Erstellung und Planung von Inhalten.
- Verwenden Sie Analysen, um herauszufinden, ob Ihre Beiträge die Zielgruppe ansprechen.
- Kontaktieren Sie bereits etablierte Organisationen oder Gruppen und bitten Sie sie, Ihre Inhalte auf ihren Plattformen zu teilen.
- Vergessen Sie nicht, Storytelling und Bilder zu verwenden, bei denen die Einwilligung eingeholt wurde, um Ihre Botschaften zu bewerben.

Basierend auf einer Studie von HubSpot sind im Folgenden die Spitzenzeiten für Veröffentlichungen aufgeführt:

- Instagram: Samstags von 18 bis 21 Uhr
 - Facebook: Samstags von 18 bis 21 Uhr
 - Twitter: Freitag 18 bis 21 Uhr
 - LinkedIn: Samstag, Sonntag und Mittwoch von 18 bis 21 Uhr
 - TikTok: Samstag, Sonntag und Donnerstag 15–18 Uhr und 18–21 Uhr
- 

2) E-Mail-Marketing: Erstellen Sie eine E-Mail-Liste interessierter Personen und senden Sie regelmäßig Updates zu Clubveranstaltungen und -aktivitäten. Achten Sie darauf, eine einprägsame Betreffzeile und ansprechende Inhalte zu verwenden, um sicherzustellen, dass die E-Mails gelesen werden.

3) Erstellen Sie ein Werbevideo, das die Vorteile einer Mitgliedschaft in Ihrem Club hervorhebt, und teilen Sie es auf Ihren Social-Media-Plattformen und Ihrer Website.

4) Online-Foren und Diskussionsforen, die bei jungen Leuten beliebt sind und über den Verein berichten. Geben Sie unbedingt einen kurzen Überblick über den Club, seinen Zweck und seine Aktivitäten sowie Kontaktinformationen.

5) Verteilen Sie Flyer und Plakate an Orten, die häufig von jungen Menschen besucht werden, beispielsweise in Jugendzentren, Bibliotheken und örtlichen Geschäften. Geben Sie Informationen über die Mission und die Werte des Clubs, Sitzungszeiten und -orte sowie Kontaktdaten an.

6) Mundpropaganda: Ermutigen Sie bestehende Clubmitglieder, ihre Freunde und Kollegen zum Beitritt einzuladen. Mundpropaganda ist ein wirksames Instrument, insbesondere bei jungen Menschen.

7) Schulpräsentationen: Kontaktieren Sie örtliche Schulen und bitten Sie um Erlaubnis, den Schülern während der Schulzeit eine Präsentation über den Club zu halten. Dies bietet die Möglichkeit, Informationen über den Verein gleichzeitig mit einer großen Gruppe junger Menschen zu teilen.

8) Veranstaltungen und Messen: Bauen Sie bei Gemeinschaftsveranstaltungen und Messen einen Stand oder Tisch auf, um für den Club zu werben und sich persönlich mit jungen Menschen auszutauschen.

9) Veranstalten Sie eine Straßenaktion oder einen Flashmob im öffentlichen Raum, um die Aufmerksamkeit junger Menschen zu erregen. Achten Sie darauf, auffällige Bilder und Musik zu verwenden, um die Veranstaltung unvergesslich zu machen.

10) Arbeiten Sie mit anderen jugendorientierten Organisationen und Veranstaltungen zusammen, um ein breiteres Publikum zu erreichen. Sie könnten beispielsweise mit lokalen Musikfestivals oder Sportmannschaften zusammenarbeiten, um für Ihren Verein zu werben.

Zu den Interessengruppen können lokale Regierungsbeamte, Vertreter von Gemeinschaftsorganisationen und NGOs, Unternehmen, Schulen und andere Gemeindemitglieder gehören, die möglicherweise an der Mission und den Aktivitäten des Jugendclubs interessiert sind

Die Kommunikation mit ihnen ist aus mehreren Gründen wichtig für den Aufbau von Unterstützung und Partnerschaften für den Club:

- 1) Diese Interessengruppen können dem Jugendclub Unterstützung und Ressourcen anbieten, z. B. Finanzierung, Freiwillige und Zugang zu Einrichtungen.
- 2) Durch die Zusammenarbeit mit Interessenvertretern kann der Jugendclub innerhalb der Gemeinschaft an Sichtbarkeit und Glaubwürdigkeit gewinnen. Dies kann dazu beitragen, mehr junge Leute für den Verein zu gewinnen.
- 3) Die Zusammenarbeit mit Stakeholdern kann zu Möglichkeiten zur Zusammenarbeit bei Veranstaltungen, Aktivitäten und Projekten führen. Dies kann dem Jugendclub und der gesamten Gemeinschaft zugute kommen.

Hier sind einige Möglichkeiten, mit Stakeholdern zu kommunizieren:

- 1) Persönliche Kontaktaufnahme:** Wenden Sie sich direkt per E-Mail oder Telefon an Stakeholder, um Ihren Club vorzustellen und seine Ziele und Aktivitäten zu erläutern. Dies ist eine gute Gelegenheit, Stakeholder zur Teilnahme oder Zusammenarbeit einzuladen.
- 2) Soziale Medien:** Teilen Sie Updates und Neuigkeiten über Ihren Club auf Social-Media-Plattformen wie LinkedIn, Twitter, Facebook und Instagram. Verwenden Sie relevante Hashtags und markieren Sie Stakeholder, um ihre Aufmerksamkeit zu erregen.
- 3) Pressemitteilungen über wichtige Ereignisse oder Meilensteine für Ihren Club und senden Sie diese an lokale Medien.** Dies kann dazu beitragen, das Bewusstsein zu schärfen und neue Mitglieder zu gewinnen.
- 4) Präsentationen:** Bieten Sie an, Ihren Club bei Gemeindeveranstaltungen, öffentlichen Versammlungen oder anderen relevanten Zusammenkünften vorzustellen. Dies kann Ihnen helfen, ein breiteres Publikum zu erreichen und Verbindungen zu Interessengruppen aufzubauen.
- 5) Networking-Veranstaltungen wie Geschäfts- oder Community-Gruppentreffen, um potenzielle Stakeholder zu treffen und Ihren Club vorzustellen.**

Denken Sie daran, Ihre Kommunikationsstrategie auf jede Interessengruppe abzustimmen und hervorzuheben, wie Ihr Club ihnen und ihrer Gemeinschaft zugute kommen kann.

Seien Sie in Ihrer Botschaft klar und prägnant und betonen Sie die positive Wirkung, die Ihr Club haben kann.

iii.

Verbreiten Sie es mit dem Rest der Bevölkerung

Die Verbreitung von Informationen über den Jugendclub und seine Aktivitäten an die übrige Bevölkerung, einschließlich der Presse, kann dazu beitragen, das Bewusstsein und das Interesse für den Club zu steigern. Es kann auch dabei helfen, potenzielle Freiwillige, Spender oder Sponsoren zu gewinnen.

Eine effektive Möglichkeit zur Informationsverbreitung ist die Nutzung von Social-Media-Plattformen wie Facebook, Instagram oder Twitter. Das Erstellen einer Seite für den Club und das regelmäßige Posten von Updates, Fotos und Videos können dazu beitragen, die Community einzubeziehen und die Sichtbarkeit zu erhöhen.

Andere Möglichkeiten zur Verbreitung von Informationen könnten sein:

- Erstellen von Flyern oder Broschüren zur Verteilung in der Gemeinde, beispielsweise in örtlichen Schulen, Bibliotheken oder Gemeindezentren.
- Veranstaltung von Informationsveranstaltungen oder Veranstaltungen, um den Jugendclub der Community vorzustellen und etwaige Fragen zu beantworten.
- Pitching von Geschichten bei lokalen Medien wie Zeitungen oder Fernsehsendern, um Berichterstattung über den Jugendclub und seine Aktivitäten zu generieren.



Bei der Kommunikation mit der Öffentlichkeit und Interessengruppen ist es wichtig, eine klare und konsistente Botschaft zu vermitteln. Die Botschaft sollte die Ziele und Werte des Jugendclubs sowie die Vorteile vermitteln, die er jungen Menschen und der Gemeinschaft als Ganzes bietet. Es ist an der Zeit, es bekannt zu machen und zu teilen.

Storytelling kann genutzt werden, um den Benutzern und der breiteren Community effizient zu kommunizieren, was Sie getan haben. Sie sollten die Kraft des Geschichtenerzählens, Veränderungen anzustoßen, nicht unterschätzen. Storytelling ist ein nützliches Werkzeug, um persönlichen Kontext hinzuzufügen und eine menschliche Komponente in den Prozess einzubringen. Geschichten verankern Gefühle und Verbindungen in einem Projekt, indem sie die Werte des Zuhörers ansprechen. Es hilft den Menschen, sich einbezogen und wertgeschätzt zu fühlen, und gibt ihnen das Gefühl, dass sie selbst über die Ressourcen verfügen, um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Im Gegenzug investieren sie mehr in den Prozess, in die Lösungsfindung und insgesamt in die Entwicklung der Clubs. Möglicherweise möchten Sie einen Geschichtenerzähler in die Gruppe einbeziehen oder einen solchen auswählen, um die Gesamtgeschichte zu formulieren und zu erzählen.

**Sie können auch Videos und Erfahrungsberichte sammeln;
an Netzwerkveranstaltungen teilnehmen oder diese
organisieren.**

Sie benötigen dann Pressemitteilungen, Flyer und Broschüren. Es ist auch wichtig, Beziehungen zu lokalen Medien aufzubauen, die dabei helfen können, die Geschichte Ihres Projekts zu erzählen, und vergessen Sie nicht die Macht und Reichweite Ihrer eigenen sozialen Medien.



Kooperationen

Der Aufbau von Kooperationen mit Schulen, Universitäten und anderen Organisationen kann dem Jugendclub verschiedene Vorteile bringen, wie zum Beispiel:

- 1) Durch die Zusammenarbeit mit Schulen und Universitäten kann der Jugendclub Zugang zu neuen Ressourcen und Wissen erhalten. Universitäten könnten beispielsweise fachkundige Referenten, Mentoring-Programme oder Forschungsdaten anbieten, die für die Clubmitglieder nützlich sein können.
- 2) Die Zusammenarbeit mit renommierten Organisationen kann die Sichtbarkeit und Glaubwürdigkeit des Jugendclubs erhöhen. Dies kann dazu beitragen, neue Mitglieder, Ressourcen und Partnerschaften zu gewinnen.
- 3) Kooperationen können dem Jugendclub und seinen Mitgliedern Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Dazu können Schulungsprogramme, Praktika und andere Formen der Unterstützung gehören.

Um eine Zusammenarbeit mit Schulen, Universitäten und anderen Organisationen aufzubauen, kann der Jugendclub:

- 1) Identifizieren Sie Schulen, Universitäten und andere Organisationen, die ähnliche Ziele und Werte mit dem Jugendclub teilen. Dies kann durch Online-Recherche, Networking-Veranstaltungen oder Empfehlungen bestehender Kontakte erfolgen.
- 2) Sobald potenzielle Partner identifiziert wurden, kann der Jugendclub mit ihnen Kontakt aufnehmen, um Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit auszuloten. Dies kann per E-Mail, Telefonanruf oder persönliche Treffen erfolgen.

3) Während der ersten Gespräche sollte sich der Jugendclub darüber im Klaren sein, welche Ziele er verfolgt und was er durch die Zusammenarbeit erreichen möchte. Auch dem potenziellen Partner sollte die Möglichkeit gegeben werden, seine Ziele und Interessen mitzuteilen.

4) Sobald beide Parteien einer Zusammenarbeit zugestimmt haben, sollte ein Plan entwickelt werden, der die spezifischen Aktivitäten und Verantwortlichkeiten jedes Partners darlegt. Der Plan sollte klar und prägnant sein und messbare Ziele und Zeitpläne enthalten.

5) Regelmäßige Kommunikation zwischen den Partnern ist für den Erfolg der Zusammenarbeit unerlässlich. Dazu können regelmäßige Treffen, Fortschrittsaktualisierungen und die Bewertung der Ergebnisse gehören.

MEHR LESEN

Modell der Kommunikation und Förderung im Handbuch der Jugendarbeit



Bewertung

A.

Warum bewerten?

Die Bewertung der Clubs ist wichtig, um zu verstehen, ob der Club seine Ziele erreicht hat, und um Bereiche mit Verbesserungspotenzial zu identifizieren.

Die Bewertung hilft dabei, die Wirksamkeit der Aktivitäten, das Engagement der Teilnehmer, die Auswirkungen auf die Gemeinschaft und die Effizienz der eingesetzten Ressourcen zu beurteilen.

Es kann auch dabei helfen, Erfolge und Herausforderungen zu erkennen und den Moderatoren und Führungskräften des Clubs Feedback zu geben. Die Evaluierung kann auch genutzt werden, um den Interessenvertretern den Wert des Clubs zu demonstrieren und die Finanzierung sicherzustellen

Bewertung

B.

Ideen für Evaluierungstools (voor Ort und digital)

Es gibt verschiedene Bewertungsinstrumente, mit denen sich der Erfolg und die Wirkung der Jugendclubs sowohl vor Ort als auch digital messen lassen.

Hier sind ein paar Ideen:

- 1) Umfragen können online oder persönlich durchgeführt werden, um Feedback von den Clubmitgliedern und ihren Eltern oder Erziehungsberechtigten einzuholen. Fragen können so gestaltet werden, dass sie die Effektivität des Clubs bei der Erreichung seiner Ziele, die Qualität der Aktivitäten und Workshops, die Zufriedenheit der Mitglieder und Verbesserungsvorschläge bewerten.
- 2) Fokusgruppen sind Diskussionen in kleinen Gruppen, die persönlich oder online durchgeführt werden können, um Feedback von Clubmitgliedern zu bestimmten Themen einzuholen. Diese können detailliertere Einblicke in die Erfahrungen und Meinungen der Clubmitglieder geben.
- 3) Es können Interviews mit Clubmitgliedern, Moderatoren und Interessenvertretern geführt werden, um tiefergehendes Feedback zu bestimmten Aspekten des Clubs einzuholen. Diese können persönlich oder über Videokonferenzplattformen durchgeführt werden.
- 4) Social Media Analytics für Plattformen wie Facebook, Instagram und Twitter können Einblicke in die Reichweite und das Engagement der digitalen Inhalte des Clubs liefern. Mit Analytics können die Anzahl der Follower, Likes, Kommentare und Shares sowie die Demografie des Publikums verfolgt werden.



5) Für jede Aktivität oder jeden Workshop kann ein Bewertungsformular an die Teilnehmer verteilt werden, um Feedback zur Qualität, Nützlichkeit und Relevanz der Aktivität oder des Workshops zu sammeln.

6) Regelmäßige Fortschrittsberichte können erstellt werden, um den Fortschritt des Clubs bei der Erreichung seiner Ziele zu verfolgen. Diese Berichte können Daten zu Anwesenheit, Teilnahme und Engagement sowie Feedback von Mitgliedern, Moderatoren und Interessenvertretern enthalten.

7) Mithilfe der Datenanalyse können Trends und Muster in den aus verschiedenen Quellen gesammelten Feedback- und Engagement-Daten identifiziert werden. Dies kann dabei helfen, Bereiche mit Verbesserungspotenzial zu identifizieren und datenbasierte Entscheidungen für den Club zu treffen.

Hier sind einige Ideen für Bewertungsspiele, die am Ende der Treffen verwendet werden könnten:

- 1) Das Memory-Spiel** – Lassen Sie die Teilnehmer die wichtigsten Punkte oder Erkenntnisse aus dem Meeting in Erinnerung rufen, indem sie sie auf Karteikarten oder Haftnotizen notieren. Sammeln Sie sie alle und lesen Sie sie der Gruppe laut vor, besprechen Sie jeden Punkt und vertiefen Sie ihn bei Bedarf.
- 2) Quiz-Challenge** – Erstellen Sie ein Spiel mit Quizfragen basierend auf den im Meeting behandelten Themen. Die Teilnehmer können in Teams oder einzeln an der Beantwortung der Fragen arbeiten, wobei die Gewinner Preise erhalten.
- 3) Pictionary** – Lassen Sie die Teilnehmer Bilder der Konzepte oder Themen zeichnen, die in der Besprechung behandelt werden, und lassen Sie den Rest der Gruppe raten, um welche Konzepte oder Themen es sich handelt. Dies kann eine unterhaltsame und kreative Möglichkeit sein, den Besprechungsinhalt zu überprüfen.



4) Wortassoziation – Schreiben Sie Schlüsselwörter aus dem Meeting auf Karteikarten oder Haftnotizen und lassen Sie die Teilnehmer paarweise arbeiten, um innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens so viele verwandte Wörter oder Ideen wie möglich zu entwickeln. Dies kann eine unterhaltsame und ansprechende Möglichkeit sein, tieferes Denken und Nachdenken anzuregen.

5) Reflexionstagebücher – Lassen Sie die Teilnehmer Reflexionen über das Treffen in einem gemeinsamen Tagebuch oder auf einer Online-Plattform schreiben und ermutigen Sie sie, auf die Gedanken und Ideen der anderen zu reagieren. Dies kann eine großartige Möglichkeit sein, den kontinuierlichen Dialog und die Reflexion über die in den Clubtreffen behandelten Themen zu fördern.

6) Die Wäscheleine oder Wäscheleine – Die Methode ist einfach und besteht darin, Ihre Gefühle zum Clubtreffen entweder in Worten oder in einer Zeichnung aufzuschreiben. Jeder Teilnehmer hängt sein Papier mit Klammern an einen Draht. Auf diese Weise können Sie die Rückmeldungen anderer einsehen. Die Tatsache, dass diese Methode eine „Wäscheleine“ verwendet, verleiht ihr einen leichteren, „skurrilen“ Aspekt, was den Prozess weniger langweilig macht. Es ist weniger formell als die Papptafel oder sogar das „Post-it“. Versuchen Sie, es nach Möglichkeit draußen aufzuhängen.

Bewertung

C.

Wie man über die Aktivitäten der Clubs berichtet und die unterschiedlichen Ergebnisse zeigt

Die Berichterstattung über die Aktivitäten der Clubs und die Darstellung der unterschiedlichen Ergebnisse kann auf verschiedene Arten erfolgen:

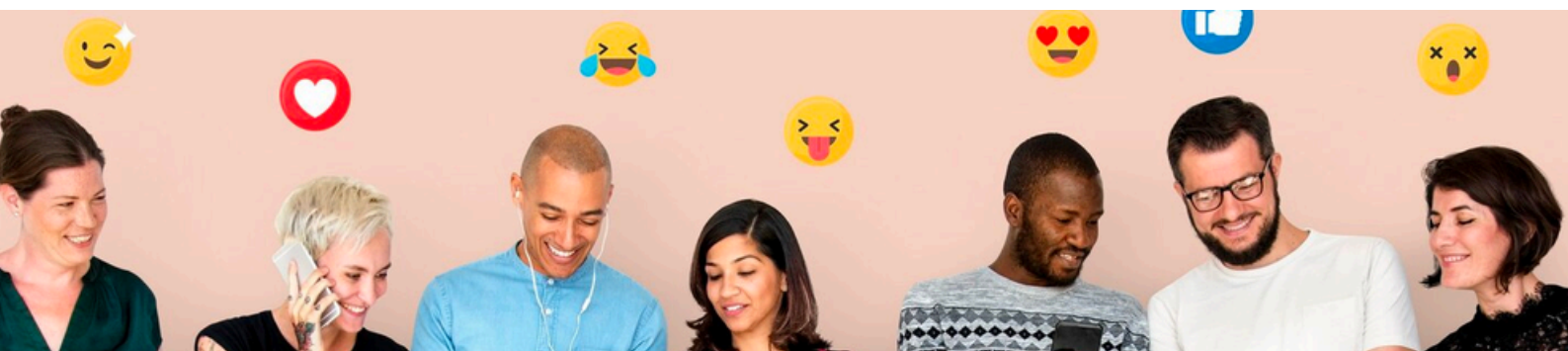
- 1) Erstellen Sie einen Newsletter, der Updates zu den Aktivitäten des Clubs, bevorstehenden Veranstaltungen und allen Erfolgen enthält. Dies kann an die Mitglieder des Clubs, Interessenvertreter und die breitere Gemeinschaft verteilt werden.
- 2) Nutzen Sie Social-Media-Plattformen wie Facebook, Instagram oder Twitter, um Updates zu den Aktivitäten des Clubs, Fotos von Veranstaltungen und andere relevante Informationen zu teilen. Dies kann dazu beitragen, ein breiteres Publikum zu erreichen und neue Mitglieder für den Club zu gewinnen.
- 3) Erstellen Sie einen Jahresbericht, der die Aktivitäten, Erfolge und Auswirkungen des Clubs im vergangenen Jahr zusammenfasst. Dies kann mit Interessengruppen, Behörden und potenziellen Geldgebern geteilt werden.
- 4) Nutzen Sie Präsentationen, um Interessenvertretern, Behörden und der breiteren Gemeinschaft die Aktivitäten und Ergebnisse des Clubs vorzustellen. Dies kann bei Gemeinschaftsveranstaltungen, Konferenzen oder Treffen mit Interessengruppen erfolgen.

Es ist wichtig, verschiedene Formate und Plattformen zu nutzen, um über die Aktivitäten und Ergebnisse des Clubs zu kommunizieren, um ein breiteres Publikum zu erreichen und sicherzustellen, dass die Informationen zugänglich und ansprechend sind.

Hier sind einige Ideen für unterhaltsame und angepasste Möglichkeiten, über die Aktivitäten der Clubs zu berichten und die verschiedenen Ergebnisse zu zeigen:

- 1) Erstellen Sie eine kurze Videomontage der Clubaktivitäten und heben Sie die verschiedenen Veranstaltungen und Initiativen hervor, die stattgefunden haben. Sie können einen lustigen Soundtrack und spielerische Übergänge verwenden, um das Video ansprechender zu gestalten.
- 2) Entwerfen Sie eine Infografik, die die wichtigsten Erfolge und Ergebnisse des Clubs zusammenfasst. Dazu können Daten über die Anzahl der Mitglieder, die Art der organisierten Aktivitäten und etwaige positive Auswirkungen des Clubs auf die Gemeinschaft gehören.
- 3) Nutzen Sie soziale Medien, um Updates und Fotos von den Clubtreffen und -veranstaltungen zu teilen. Ermutigen Sie die Mitglieder, den Hashtag des Clubs zu verwenden und ihre eigenen Erfahrungen in den sozialen Medien zu teilen, was dazu beitragen kann, den Club einem breiteren Publikum bekannt zu machen.
- 4) Organisieren Sie eine Präsentationsveranstaltung, bei der Clubmitglieder ihre Arbeit und Erfolge einem Publikum aus Gleichgesinnten und Interessenvertretern präsentieren können. Dies kann kurze Präsentationen, Demonstrationen und interaktive Ausstellungen umfassen.
- 5) Erstellen Sie ein Sammelalbum oder Fotoalbum, das die Aktivitäten und Erfolge des Clubs dokumentiert. Dies kann als konkrete Aufzeichnung der Wirkung des Clubs an Mitglieder und Interessengruppen weitergegeben werden.

Denken Sie daran, kreativ zu sein und Spaß an Ihren Berichterstattungsmethoden zu haben, und stellen Sie gleichzeitig sicher, dass sie die Auswirkungen und Ergebnisse des Clubs genau wiedergeben.



Erstellen kurzer Videomontagen oder Infografiken, um die Aktivitäten und Ergebnisse des Clubs zu präsentieren.

Hier sind einige Schritte, die Sie befolgen können:

- 1) Entscheiden Sie sich für ein Thema oder Thema, das Sie in Ihrem Video oder Ihrer Infografik hervorheben möchten. Dabei kann es sich um den Gesamtzweck des Clubs, eine bestimmte Veranstaltung oder eine bestimmte Leistung handeln.
- 2) Sammeln Sie Material, Fotos, Videos und Daten zu Ihrem gewählten Thema. Dazu können Bilder von Clubveranstaltungen, Interviews mit Mitgliedern und Statistiken zur Clubbeteiligung und -wirkung gehören.
- 3) Erstellen Sie ein Storyboard für Ihr Video oder Ihre Infografik. Dies wird Ihnen helfen, Ihre Materialien zu organisieren und die visuellen Elemente zu planen.
- 4) Wählen Sie die Software oder Tools aus, die Sie zum Erstellen Ihres Videos oder Ihrer Infografik verwenden möchten. Es stehen viele kostenlose oder kostengünstige Optionen zur Verfügung, beispielsweise Canva, Animoto oder Adobe Spark.
- 5) Verwenden Sie Ihr Storyboard, um Ihr Video oder Ihre Infografik zu entwerfen. Achten Sie darauf, ansprechende Bilder, klaren und prägnanten Text und ein angemessenes Branding einzubinden.
- 6) Fügen Sie Ihrem Video Musik und Soundeffekte oder Ihrer Infografik Animationen und Übergänge hinzu. Dadurch werden Ihre Inhalte ansprechender und dynamischer.
- 7) Überprüfen Sie Ihr Video oder Ihre Infografik und nehmen Sie alle erforderlichen Bearbeitungen oder Änderungen vor.
- 8) Sobald Sie mit Ihrem Endprodukt zufrieden sind, veröffentlichen und teilen Sie es auf den Social-Media-Kanälen oder auf der Website Ihres Clubs. Stellen Sie sicher, dass Sie einen Aufruf zum Handeln einschließen, z. B. den Beitritt zum Club oder die Teilnahme an einer bevorstehenden Veranstaltung.

Nachhaltigkeit der Clubs

A.

Allgemeine Informationen zum Thema Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist der Schlüssel zum Erfolg eines jeden Clubs oder Projekts, auch von Jugendclubs.

Hier einige allgemeine Ideen, wie die Nachhaltigkeit der Clubs sichergestellt werden kann:

- Stellen Sie sicher, dass der Jugendclub auf die Bedürfnisse und Interessen junger Menschen in Ihrer Gemeinde eingeht. Dies wird dazu beitragen, die langfristige Nachhaltigkeit des Vereins sicherzustellen.
- Bleiben Sie mit den sich ändernden Umständen Schritt und passen Sie die Aktivitäten und Programme des Clubs nach Bedarf an, um weiterhin den Bedürfnissen der Gemeinschaft gerecht zu werden.
- Bauen Sie Partnerschaften mit anderen Organisationen wie Schulen, Gemeindezentren und lokalen Unternehmen auf, um zum Erhalt des Clubs beizutragen. Dies kann auch dazu beitragen, zusätzliche Ressourcen und Fachwissen einzubringen.
- Während die derzeitigen Führungskräfte wechseln, ist es wichtig, neue Führungskräfte zu rekrutieren und auszubilden, um den Club zu übernehmen und für einen reibungslosen Betrieb zu sorgen.

- Ermutigen Sie die Gemeinschaft, sich an den Aktivitäten des Clubs zu beteiligen, beispielsweise durch ehrenamtliche Arbeit oder die Bereitstellung von Ressourcen. Dies kann dazu beitragen, ein Gefühl der Eigenverantwortung und des Engagements im Club zu entwickeln, was zu nachhaltiger Unterstützung führen kann.
- Suchen Sie kontinuierlich nach Finanzierungsmöglichkeiten, um den Betrieb und die Programmierung des Clubs aufrechtzuerhalten. Dies kann Zuschüsse, Sponsoring und Partnerschaften mit lokalen Unternehmen umfassen.
- Bewerten Sie kontinuierlich die Aktivitäten und Ergebnisse des Clubs und nutzen Sie das Feedback, um Verbesserungen vorzunehmen und sicherzustellen, dass der Club den Bedürfnissen junger Menschen in der Gemeinde gerecht wird.



Bilden Sie Moderatoren aus, um die Clubs am Leben zu halten

Durch die Ausbildung von Moderatoren können Sie eine solide Grundlage für den Fortbestand der Clubs schaffen und sicherstellen, dass sie langfristig weiter florieren.

Es ist aus mehreren Gründen für die Nachhaltigkeit der Vereine unerlässlich:

- 1) Kontinuität:** Geschulte Moderatoren können die Kontinuität und Nachhaltigkeit der Clubs sicherstellen und sicherstellen, dass sie auch dann weiterarbeiten, wenn die ursprünglichen Moderatoren wechseln.
- 2) Qualität:** Geschulte Moderatoren können dem Club eine höhere Führungs- und Managementqualität bieten und sicherstellen, dass die Teilnehmer eine positive Erfahrung machen und maximalen Nutzen aus den Aktivitäten ziehen

3) Wachstum: Geschulte Moderatoren können dem Club helfen, zu wachsen und zu expandieren, indem sie neue Ideen, Netzwerke und Ressourcen einbringen.

4) Nachfolgeplanung: Geschulte Moderatoren können dem Club eine Pipeline zukünftiger Führungskräfte bereitstellen und sicherstellen, dass eine Nachfolgeplanung vorhanden ist.

Insgesamt kann die Ausbildung neuer Moderatoren dazu beitragen, dass der Club weiterhin den Bedürfnissen junger Menschen in der Gemeinde gerecht wird und auch in den kommenden Jahren eine wertvolle Ressource bleibt.

Hier sind einige Schritte zur Schulung von Moderatoren:

- Beginnen Sie mit der Entwicklung eines Schulungsprogramms, das die wesentlichen Aspekte der Vereinsführung abdeckt, wie Kommunikation, Führung, Konfliktlösung und Teambildung. Das Programm sollte so gestaltet sein, dass es den Moderatoren dabei hilft, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen auszubauen.
- Stellen Sie Moderatoren Ressourcen wie Handbücher, Leitfäden und Vorlagen zur Verfügung, die sie zur Planung und Durchführung von Clubaktivitäten verwenden können. Diese Ressourcen sollten benutzerfreundlich und so konzipiert sein, dass sie den Moderatoren dabei helfen, den Club effizienter zu führen.
- Beauftragen Sie erfahrene Moderatoren mit der Betreuung neuer Moderatoren. Das Mentoring-Programm sollte neuen Moderatoren die Möglichkeit bieten, von erfahrenen Moderatoren zu lernen, Fragen zu stellen und Feedback zu ihrer Leistung zu erhalten.



- Ermutigen Sie die Moderatoren, Feedback zum Schulungsprogramm und den bereitgestellten Ressourcen zu geben. Dieses Feedback kann genutzt werden, um das Trainingsprogramm zu verbessern und effektiver zu gestalten.
- Bieten Sie den Moderatoren kontinuierliche Unterstützung, um sicherzustellen, dass sie über die Ressourcen und die Anleitung verfügen, die sie benötigen, um den Club am Leben zu erhalten. Diese Unterstützung kann in Form regelmäßiger Treffen, Online-Ressourcen und Zugang zu Mentoren erfolgen.

Dieser Leitfaden kann eine wertvolle Ressource für die Ausbildung neuer Moderatoren sein, da er umfassende Informationen zu allen Aspekten der Leitung eines Jugendclubs bietet, von der Planung und Organisation bis hin zur Moderation und Bewertung.

Durch die Verwendung dieses Leitfadens als Schulungsressource können neue Moderatoren ein besseres Verständnis der Schlüsselkonzepte, Fähigkeiten und Strategien erlangen, die für die Führung eines erfolgreichen Jugendclubs erforderlich sind.

Darüber hinaus kann dieser Leitfaden neuen Moderatoren dabei helfen, aus den Erfahrungen anderer zu lernen, häufige Fallstricke zu vermeiden und von Best Practices auf diesem Gebiet zu profitieren. Es enthält außerdem praktische Tools und Vorlagen, die an die spezifischen Bedürfnisse und Ziele des Jugendclubs angepasst werden können.

Insgesamt kann dieser Leitfaden als Grundlage für neue Moderatoren dienen, auf denen sie aufbauen können, wenn sie ihre eigenen Fähigkeiten, Kenntnisse und ihren Führungsstil bei der Leitung und Aufrechterhaltung eines Jugendclubs entwickeln.



Fördermöglichkeiten und Sponsoren

Connectors-Clubs sind nicht einfach zu organisieren, und die Finanzierung ist eine Möglichkeit, die Aufgabe erheblich zu erleichtern. Der beste Weg, Geld zu erhalten, besteht darin, sich an bestimmte Organisationen und Kommunen zu wenden, die sich der Unterstützung von Gemeinden widmen.

Wenn es um Fördermöglichkeiten und Sponsoren für Jugendclubs geht, gibt es mehrere Möglichkeiten zu berücksichtigen.

Hier sind einige Optionen:

- 1) **Öffentliche Förderung:** Je nach Land stehen für Jugendclubs möglicherweise staatliche Zuschüsse oder Förderprogramme zur Verfügung. Sie können auf Regierungswebsites oder bei jugendorientierten Organisationen nach Finanzierungsmöglichkeiten suchen.
- 2) **Private Finanzierung:** Auch private Unternehmen, Stiftungen und Organisationen sind möglicherweise bereit, Jugendclubs zu sponsern. Dazu können Zuschüsse, Spenden oder Sachleistungen wie Ausrüstung oder Materialien gehören.
- 3) **Crowdfunding-Plattformen** wie Kickstarter oder GoFundMe können eine effektive Möglichkeit sein, Gelder für Jugendclubs zu sammeln. Dazu müssen Sie eine Kampagne erstellen und Menschen bitten, für Ihr Anliegen zu spenden.
- 4) Sie können auch Spendenaktionen wie einen Kuchenverkauf, eine Autowäsche oder eine Wohltätigkeitsauktion durchführen, um Spenden für Ihren Club zu sammeln.
- 5) **Lokale Unternehmen oder Organisationen** könnten daran interessiert sein, Ihren Jugendclub im Austausch für Werbung oder andere Vorteile zu sponsern. Sie können potenzielle Sponsoren mit einem Vorschlag ansprechen, in dem Sie darlegen, was Ihr Club tut und was er als Gegenleistung für das Sponsoring erhalten würde.

Es ist wichtig zu bedenken, dass die Beschaffung von Geldern oder Sponsoren Zeit und Mühe kosten kann. Außerdem ist es wichtig, eine klare und überzeugende Vision für Ihren Jugendclub zu haben, um Unterstützung zu gewinnen. Es kann hilfreich sein, einen Fundraising-Plan zu entwickeln und Mitglieder der Community einzubeziehen, um bei den Fundraising-Bemühungen zu helfen.

Wenn Sie sich an diese Organisationen und Kommunen wenden, ist es wichtig, dass Sie die Ziele und Ziele des Clubs klar darlegen und genau angeben, welche Finanzierung Sie benötigen und wohin das Geld fließen soll, wenn Sie es erhalten. Versuchen Sie, Ihre Präsentation klar, professionell und organisiert zu gestalten.

Hier einige Tipps für Förderanträge für Vereine:

- 1) Recherchieren Sie potenzielle Finanzierungsquellen und finden Sie heraus, welche Arten von Projekten sie normalerweise unterstützen. Stellen Sie sicher, dass Ihr Projekt in ihre Finanzierungsprioritäten passt.
- 2) Machen Sie sich klar und spezifisch über das Projekt, das Sie vorschlagen, einschließlich der Ziele, Vorgaben und erwarteten Ergebnisse.
- 3) Zeigen Sie, wie sich Ihr Projekt positiv auf die Community und die Zielgruppe auswirkt. Nutzen Sie Statistiken und Daten, um Ihre Behauptungen zu untermauern.
- 4) Erstellen Sie ein detailliertes Budget für Ihr Projekt, einschließlich aller voraussichtlichen Ausgaben und potenziellen Einnahmequellen. Stellen Sie sicher, dass Ihr Budget realistisch und machbar ist.
- 5) Verwenden Sie in Ihrem Finanzierungsantrag eine professionelle Sprache und Formatierung. Stellen Sie sicher, dass Ihr Vorschlag frei von Fehlern und Tippfehlern ist.

6) Nachdem Sie Ihren Finanzierungsantrag eingereicht haben, setzen Sie sich mit dem Geldgeber in Verbindung, um sicherzustellen, dass er ihn erhalten hat, und um etwaige Fragen zu beantworten.

7) Der Aufbau von Beziehungen zu Geldgebern ist wichtig. Auch wenn Ihr Finanzierungsantrag nicht erfolgreich ist, ist es wichtig, für zukünftige Möglichkeiten eine positive Beziehung zum Geldgeber aufrechtzuerhalten.



Empfohlene Vorgehensweise und Beispiele

Anhänge



Connector Club: Ein Club, der junge Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zusammenbringen soll, um den interkulturellen Austausch zu fördern und ein Gemeinschaftsgefühl zu schaffen.

Moderator: die Person, die für die Leitung und Organisation der Aktivitäten des Connector Clubs verantwortlich ist.

Interkulturelle Kommunikation: der Informationsaustausch zwischen Einzelpersonen oder Gruppen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund.

Inklusives Umfeld: ein Umfeld, das Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund willkommen heißt und entgegenkommt.

Allgemeines Wohlbefinden: der Gesamtzustand der körperlichen, geistigen und emotionalen Gesundheit einer Person.

Digitale Tools: Software und Hardware, die zur Erleichterung der Kommunikation und Organisation bei Clubtreffen verwendet werden.

Visuelle Identität: die visuellen Elemente wie Logos und Farbschemata, die die Marke des Connector Clubs repräsentieren.

Stakeholder: Einzelpersonen oder Gruppen mit einem begründeten Interesse am Erfolg des Connector Clubs.

Bewertung: der Prozess, bei dem die Wirksamkeit der Aktivitäten des Connector Clubs bewertet und bei Bedarf Anpassungen vorgenommen werden.

Nachhaltigkeit: die Fähigkeit des Connector Clubs, seine Aktivitäten fortzuführen und seine Ziele langfristig zu erreichen.

Förderung: finanzielle Unterstützung für die Aktivitäten des Connector Clubs, die aus öffentlichen oder privaten Quellen stammen kann.



Vorlage für ein DSGVO-Formularbeispiel

[Name der Organisation] DSGVO-Einwilligungsformular

Name: _____

E-Mail: _____

Telefonnummer: _____

Adresse: _____

Stadt: _____

Land: _____

Postleitzahl: _____

Ich, _____, gebe [Name der Organisation] hiermit meine Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten. Mir ist bekannt, dass meine Daten im Einklang mit den DSGVO-Bestimmungen verarbeitet werden.

Zweck der Verarbeitung:

[Name der Organisation] wird meine personenbezogenen Daten für folgende Zwecke verarbeiten:

- _____
- _____
- _____

Datenkategorien:

[Name der Organisation] verarbeitet die folgenden Kategorien personenbezogener Daten:

- _____
- _____
- _____

Datenaufbewahrung:

[Name der Organisation] speichert meine personenbezogenen Daten für den folgenden Zeitraum:

- _____
- _____
- _____

Widerruf der Einwilligung:

Mir ist bewusst, dass ich meine Einwilligung jederzeit widerrufen kann, indem ich [Name der Organisation] unter [Kontakt-E-Mail/Telefonnummer] kontaktiere. Mir ist außerdem bewusst, dass der Widerruf meiner Einwilligung keine Auswirkungen auf die bereits erfolgte Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten hat.

„

Unterschrift: _____

Datum: _____



Vorlage für eine Umfrage zur Teilnehmerzufriedenheit

Hier ist eine Vorlage für eine Umfrage zur Teilnehmerzufriedenheit:

1. Wie würden Sie Ihre allgemeine Zufriedenheit mit dem Connect Club-Treffen bewerten?

- ☐ Äußerst zufrieden
- ☐ Eher zufrieden
- ☐ Neutral
- ☐ Eher unzufrieden
- ☐ Äußerst unzufrieden

2. War der Inhalt des Meetings für Sie relevant und hilfreich?

- ☐ Ja, sehr relevant und hilfreich.
- ☐ Einigermaßen relevant und hilfreich.
- ☐ Nein, nicht sehr relevant und hilfreich

3. Hat das Treffen Ihre Erwartungen erfüllt?

- ☐ Ja, es hat meine Erwartungen übertroffen.
- ☐ Ja, es hat meine Erwartungen erfüllt.
- ☐ Nein, es hat meine Erwartungen nicht erfüllt

4. Waren die Besprechungsmaterialien (Handouts, Präsentationen usw.) klar und leicht verständlich?

- ☐ Ja, sie waren sehr klar und leicht verständlich.
- ☐ Einigermaßen waren sie einigermaßen klar und leicht zu verstehen.
- ☐ Nein, sie waren nicht klar und leicht zu verstehen

5. Hat das Treffen seine Ziele erreicht?

- ☐ Ja, es hat seine Ziele vollständig erreicht.
- ☐ Es hat seine Ziele einigermaßen erreicht.
- ☐ Nein, es hat seine Ziele nicht erreicht

6. Wie würden Sie die Organisation und Logistik des Treffens bewerten?

- ☐ Ausgezeichnet
- ☐ Gut
- ☐ Mittelmäßig
- ☐ Schlecht

7. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie in Zukunft an einem weiteren Connect Club-Treffen teilnehmen?

- ☐ Sehr wahrscheinlich
- ☐ Eher wahrscheinlich
- ☐ Neutral
- ☐ Eher unwahrscheinlich
- ☐ Sehr unwahrscheinlich

8. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie den Connect Club einem Freund oder Kollegen weiterempfehlen?

- ☐ Sehr wahrscheinlich
- ☐ Eher wahrscheinlich
- ☐ Neutral
- ☐ Eher unwahrscheinlich
- ☐ Sehr unwahrscheinlich

9. Haben Sie weitere Kommentare oder Vorschläge zur Verbesserung zukünftiger Connect Club-Treffen?

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, an dieser Umfrage teilzunehmen.

Ihr Feedback ist für uns wertvoll, da wir bestrebt sind, die Qualität unserer Meetings zu verbessern.



Vorlage für einen Clubtreffen-/Veranstaltungsbericht

[Datum des Treffens/der Veranstaltung]

[Name des Vereins]

[Ort des Treffens/der Veranstaltung]

[Name des Moderators]

[Name(n) des/der Gastredner(s) (falls zutreffend)]

[Anzahl der Teilnehmer]

Einführung: Geben Sie eine kurze Einführung in das Meeting/die Veranstaltung, einschließlich des Zwecks, der Tagesordnung und der Ziele.

Kernpunkte: Fassen Sie die wichtigsten Punkte zusammen, die während des Meetings/der Veranstaltung besprochen wurden, einschließlich etwaiger Präsentationen oder Diskussionen. Stellen Sie sicher, dass alle wichtigen Entscheidungen und ergriffenen Maßnahmen abgedeckt sind.

Gastredner: Geben Sie gegebenenfalls eine kurze Zusammenfassung der Präsentation des Gastredners und wie diese von den Teilnehmern aufgenommen wurde.

Feedback der Teilnehmer: Geben Sie Feedback oder Kommentare der Teilnehmer an, einschließlich etwaiger Bedenken oder Vorschläge für zukünftige Meetings/Veranstaltungen.

Aktionspunkte: Listen Sie alle Aktionspunkte auf, die während des Meetings/der Veranstaltung identifiziert wurden, einschließlich der Person, die für deren Erledigung verantwortlich ist, und der Frist für die Erledigung.

Fazit: Fassen Sie den Gesamterfolg des Meetings/der Veranstaltung und eventuelle Verbesserungsvorschläge zusammen.

Anhänge: Fügen Sie alle relevanten Dokumente, Präsentationen oder anderen Materialien bei, die während des Meetings/der Veranstaltung verwendet oder besprochen wurden.

Unterschrift: [Name und Unterschrift des Moderators]

[Datum]



Vorlage für einen Flyer

[Kopfzeile] [Bild im Zusammenhang mit dem Club oder der Veranstaltung]
[Titel] [Untertitel oder Slogan] [Texttext]

- Kurze Beschreibung des Clubs oder der Veranstaltung
- Wichtige Details wie Datum, Uhrzeit, Ort usw.
- Alle Anforderungen oder Dinge, die Sie mitbringen müssen.
- Call-to-Action (z. B. RSVP, Registrierung, Anmeldung)

[Fußzeile]

- Kontaktinformationen (z. B. E-Mail, Telefonnummer, soziale Medien)
- Logo oder Branding [Haftungsausschluss oder zusätzliche Informationen, falls erforderlich] [Fußzeile]

Hier ist ein Beispiel:

Header: Treten Sie dem Connect Club bei!

Bild: [Bild einer vielfältigen Gruppe junger Menschen, die an einer Aktivität beteiligt sind] Titel: Connect Club Untertitel: Verbindungen aufbauen, Wohlbefinden fördern

Fließtext: Der Connect Club ist ein wöchentliches Treffen junger Menschen, die Kontakte knüpfen, lernen und Spaß haben möchten. Zu unseren Aktivitäten gehören Spiele, Sport, Kunst, Musik und mehr. Wir diskutieren auch Themen im Zusammenhang mit psychischer Gesundheit, gesundem Leben und gesellschaftlichem Engagement. Besuchen Sie uns jeden Dienstag um 16:00 Uhr im Community Center. Bringen Sie einen Freund und eine positive Einstellung mit!

Fußzeile: Kontaktieren Sie uns unter [E-Mail-Adresse/Telefonnummer/Social-Media-Adresse] Haftungsausschluss: Es gelten die Sicherheitsprotokolle zu COVID-19. Bitte bringen Sie eine Maske mit und halten Sie Abstand.

Logo des Connect Clubs

Versuchen Sie, einen Flyer zu erstellen, indem Sie die kostenlosen Canva-Optionen [HIER](https://www.canva.com/flyers/templates/) <https://www.canva.com/flyers/templates/> verwenden.



Wellhooody
Wellbeing in Diverse Youth Communities

Danke
für den Aufbau eines
WELLHOODY CLUBS

www.wellhooody.eu



Co-funded by
the European Union

Design by
OUTSIDE MEDIA & KNOWLEDGE